

**WOXX**

déi aner wochenzeitung  
l'autre hebdomadaire

1688/22  
ISSN 2354-4597  
2.50 €  
10.06.2022

## Diese Tomate ist gemeinfrei!

Mit einer speziellen Lizenz kämpft die Initiative Open Source Seeds für freies Saatgut. Das könnte ein Baustein für die Agrarwende sein.

Regards S. 4

### EDITO

„Irgendwéi rullt et“ S. 2

Die am Mittwoch stattgefundene Chamberdebatte über schulische Ungleichheiten macht wenig Hoffnung auf baldige Veränderungen zum Besseren.

### NEWS

Mindestlohn mit Zuckerersatz S. 3

Der europäische Mindestlohn kommt. Was ein angemessener Lebensstandard konkret bedeutet, bleibt aber den Mitgliedsstaaten vorbehalten.

### REGARDS

„Wir haben jetzt zwei Bühnen“ S. 10

Carole Lorang, Direktorin des Escher Theater, spricht mit der woxx über das neue Ariston und den Weg zur neuen Bühne.



0 1 6 8 8

5 453000 211009



## EDITORIAL

LUXEMBURGER SCHULSYSTEM

## „Irgendwéi rullt et“

Tessie Jakobs

**Gründe, weshalb das Luxemburger Schulsystem trotz anhaltender Probleme nicht grundlegend hinterfragt wird, gibt es viele. Das wurde am Mittwoch erneut im Rahmen einer Chamberdebatte deutlich.**

„Wësst Der, ech hunn d'Chance an den nächste Wochen e puer honnert Premièresdiplomier oder aner Ofschlossdiplomier kënnen iwwerreechen ze goen. An dat ass de Beleg dofir, dass fir vill Schülerinnen a Schüler eise Schoulssystem nach ëmmer gutt fonctionnéiert.“ Das war natürlich nicht alles, was Bildungsminister Claude Meisch (DP) am Mittwoch im Chamberplenum sagte; das Zitat bringt seine Ansicht jedoch gut auf den Punkt. Die von der linken Abgeordneten Myriam Cecchetti angefragte Debatte zu schulischen Ungleichheiten hätte eine Grundsatzdiskussion werden können. An einer solchen ist abgesehen von Déi Lénk aber offensichtlich keine Partei interessiert. „Irgendwéi rullt et, och wann et net gutt rullt“, umschrieb Cecchetti das Motto der Regierungsparteien in puncto Schule. Es sei an der Zeit, mit dieser Mentalität zu brechen.

Das Hauptproblem des Luxemburger Schulsystems ist hinlänglich bekannt: Es reproduziert und verstärkt soziale Ungleichheiten. Dazu tragen vor allem die unzureichende Berücksichtigung von Risikoschüler\*innen, die Hierarchisierung einzelner Schultypen und die mangelhafte Koordination von formaler und non-formaler Bildung bei. Diejenigen, die die Sekundarstufe erfolgreich mit einem Abschlussdiplom beenden, als Messwert für die Qualität unseres Schulsystems heranzuziehen, wird wohl kaum dazu beitragen, diese Probleme zu beheben.

Es sei sinnlos, so Meisch, das, was gut für einige Schüler\*innen funktioniere, zu verändern. Wie aber unterscheiden, ob etwas gut funktioniert oder lediglich kein Hindernis darstellt? Wie bewerten, ob ein Schulsystem optimal strukturiert ist? Fragen wie diese stehen bei Diskussionen rund um die Luxemburger Bildungslandschaft stets im Raum, gezielt diskutiert, geschweige denn beantwortet, werden sie jedoch nicht.

Die Ursache dafür ist klar: Die meisten im Parlament vertretenen Parteien erkennen die Probleme der Luxemburger Schule nicht als struktu-

relle an. Von einer notwendigen Verstärkung der Elternarbeit war immer wieder die Rede. Wenn Eltern jedoch keine der Landessprachen verstehen, nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um ihren Kindern ein Studium zu ermöglichen, oder aus unterschiedlichsten Gründen schlicht nicht in der Lage sind, sich in die Schulbildung ihrer Kinder zu investieren, dann ändert daran auch Elternarbeit nichts. Wenn Meisch sagt, „All Mamm an all Papp muss seng Verantwortung iwwerhuelen“, dann überträgt er, getreu seiner neoliberalen Weltanschauung, die Lösung eines strukturellen Problems auf eine individuelle Ebene.

### Wie unterscheiden, ob etwas gut funktioniert oder lediglich kein Hindernis darstellt?

Die Debatte macht jedenfalls wenig Hoffnung darauf, dass sich in den nächsten Jahren etwas daran ändern könnte. „Mir brauche keng Revolutioun, mee eng permanent Evolution“, so noch Meisch während seiner Intervention. Kleine Nachbesserungen also, kein grundlegendes Überdenken dessen, was wir in Luxemburg „Schule“ nennen. Wieso an diesem Ansatz festgehalten wird, ist wenig nachvollziehbar. Seit Jahren zeigt Studie um Studie flagrante Bildungsunterschiede zwischen den Schüler\*innen auf. Wenn Meischs Ansatz funktionieren würde, müsste sich dies nicht mittlerweile geändert haben?

Worin Meisch recht hatte: Um die Bildungsungleichheiten zu beheben, müssten auch die sozio-ökonomischen Unterschiede zwischen den Haushalten behoben werden. Das Bildungsministerium kann die bestehenden Probleme innerhalb des Schulsystems also nur unzureichend bekämpfen, wenn nicht auch andere Ministerien und Akteure sich der Sache annehmen. Konkrete Vorschläge für einen interdisziplinären Ansatz gab es während der Parlamentsdebatte allerdings nicht.

## NEWS

EU-Mindestlohn: Auf eine Cola light **S. 3**

## REGARDS

Ernährungssouveränität:

Open Source für's Feld **S. 4**

Russland, China und die Ukraine:

Ungeordnete Allianzen **S. 6**

Französische Linke: Radikal und stark **S. 8**

Zum Pride Month: Queere Tipps **S. 9**

Carole Lorang im Gespräch: „Mir ist es wichtig, engagiertes Theater zu zeigen“ **S. 10**

Auf Netflix: Heartstopper **S. 12**

## AGENDA

Wat ass lass? **S. 13**

Willis Tipps **S. 16**

Expo **S. 18**

Kino **S. 20**

Coverfoto: OpenSourceSeeds/Agrecol

Der luxemburgische Fotograf Gilles Kayser gestaltet im Juni die Rückseite der woxx. Thema seiner Serie ist der Leerstand in Luxemburg.

## AKTUELL



FOTO: EUROPEAN UNION, 2012

EU-MINDESTLOHN

# Auf eine Cola light

Thorsten Fuchshuber

**Am Dienstag wurde in Straßburg der Weg für einen europäischen Mindestlohn frei gemacht. Ein Gamechanger, hofft der Europäische Gewerkschaftsbund.**

Es handelt sich um ein Prestige-Projekt der EU-Kommission, über das am vergangenen Dienstag in Straßburg eine provisorische Übereinkunft erzielt worden ist: Der europäische Mindestlohn soll beweisen, dass die Europäische Union auch soziale Rechte und nicht allein unternehmerische Interessen schützt.

„Niemand sollte in Armut leben, während er arbeitet“, fasste Nicolas Schmit (LSAP) das Ziel der nun auf den Weg gebrachten EU-Richtlinie für einen europäischen Mindestlohn zusammen. Diese sei „das richtige Instrument, um sicherzustellen, dass Erwerbsarmut der Vergangenheit angehört“, so der für Beschäftigung und soziale Rechte zuständige EU-Kommissar auf einer Pressekonferenz in Straßburg. In der Nacht zuvor hatten sich die gesetzgebenden Institutionen der Europäischen Union – Parlament, Kommission und Rat – über die wichtigsten Aspekte der Richtlinie geeinigt.

Einen EU-weit einheitlichen Betrag für einen solchen Mindestlohn wird es indes nicht geben. Das hatte EU-Kommissar Schmit schon bei der Vorstellung eines ersten Entwurfes vor mehr als zwei Jahren klargemacht (siehe den Artikel „Stresstest für Schmit“ in woxx 1563). Schmit habe daher intern von Anfang an gesagt, die geplante Richtlinie sei keine echte „Coca-Cola“, verriet Dennis Radtke (EVP), einer der für das Thema zuständigen Berichterstatter des EU-Parlaments, auf der Pressekonferenz. Das Resultat sei nun immerhin eine „Cola light mit sehr viel Geschmack“.

Mitgliedsstaaten, die einen Mindestlohn eingeführt haben, sollen nun regelmäßig prüfen, ob dieser einen „angemessenen Lebensstandard“ ermöglicht. Die Kommission schlägt vor, der Mindestlohn solle 60 Prozent des mittleren Einkommens (das genau in der Mitte aller in einer Gesellschaft erzielten Einkommensgrößen liegt

und in der Regel niedriger ist als der Durchschnittslohn) und 50 Prozent des Durchschnittslohns nicht unterschreiten. Alle zwei Jahre müssen die Mitgliedsstaaten berichten, wie sich das Niveau der bislang meist erheblich unterhalb dieser Maßgaben liegenden Mindestlöhne entwickelt hat.

**Sollte ein Land das in der Richtlinie vorgeschlagene Ziel nicht erreichen, muss es allerdings keine Sanktionen befürchten.**

Sollte ein Land das in der Richtlinie vorgeschlagene Ziel nicht erreichen, muss es allerdings keine Sanktionen befürchten. Das gilt auch für den zweiten wichtigen Aspekt, der darauf abzielt, dass in allen Mitgliedsstaaten mindestens 80 Prozent aller Arbeitsverträge an tariflich vereinbarte Löhne gebunden sind. EU-weit ist dies momentan lediglich in sieben EU-Mitgliedsstaaten der Fall (Luxemburg hat eine Tarifabdeckung von 59 Prozent).

Sowohl der „Rat für Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ der Mitgliedsstaaten als auch das EU-Parlament müssen der Richtlinie nun noch formell ihren Segen geben, ehe mit der Umsetzung begonnen werden kann. Sollte dies geschehen, spricht der Europäische Gewerkschaftsbund (ETUC) ihr das Potenzial eines „Gamechangers“ zu: „Das würde das soziale Europa nach einem Jahrzehnt der Austerität wieder auf den richtigen Weg bringen und sicherstellen, dass unsere Wirtschaft auf hohen Löhnen und Rechten und nicht auf Armut und Prekarität basiert“, so der ETUC in einem Kommuniqué.

Allerdings wird sich erst in ein paar Jahren erweisen, ob die EU-Richtlinie tatsächlich bindende Kraft entfalten kann, oder ob die Cola light – kaum geöffnet – schal geworden ist.

## SHORT NEWS

## Parlament stoppt verwässertes EU-Klimapaket

(lm) – Obwohl seit Wochen im Europaparlament die Fetzen fliegen, hatte niemand damit gerechnet. Doch am Mittwoch lehnte eine Mehrheit der Abgeordneten die wichtigsten vorliegenden Texte zum EU-Klimapaket ab. Dabei ging es vor allem um die Reform des Emissionshandelssystems (ETS), zu der das Parlament eine Position festlegen muss, bevor darüber mit Kommission und Rat weiterverhandelt wird. Fürs Erste wird jetzt aber im Umweltausschuss nach einer Kompromissposition gesucht. Stein des Anstoßes waren, wie die Onlinezeitung Euractiv berichtet, die bis 2030 durch das ETS zu erzielenden CO<sub>2</sub>-Reduktionen und das Stichdatum für ein Ende der kostenfreien Emissionsrechte. Nach der Ablehnung durch eine Mehrheit von sozialdemokratischen, grünen, linken und ultrarechten Abgeordneten kritisierte Peter Liese, Vertreter der Europäischen Volkspartei EPP, das Festhalten der fortschrittlichen Parteien an einem 67-Prozent-Reduktionsziel als „unanständig“ – sie seien „ihrer Verantwortung für den Klimaschutz nicht gerecht geworden“. Die Europaabgeordnete Tilly Metz (Déi Gréng) ihrerseits begründete per Pressecommuniqué die Ablehnung des vorliegenden Textes mit dem „dürftigen“ Enddatum von 2034 für die kostenfreien Emissionsrechte. Sie warf der Rechten vor, ambitionierte Ziele verhindert zu haben, und bezeichnete die Ablehnung als „eine neue Chance, einen besseren und mehrheitsfähigen Kompromiss zu finden“.

## Mehr Unfälle im Straßenverkehr

(ja) – 2021 stieg die Anzahl der Unfälle im Straßenverkehr um etwa ein Fünftel. Das teilten das Mobilitätsministerium, das Statec und die Polizei am Mittwoch, dem 8. Juni mit. Während die Zahl der Todesfälle leicht gesunken ist, sind sowohl schwere als auch leichte Verletzungen gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2010 ist zwar kein Rückgang zu beobachten, jedoch wächst die Zahl der schweren Unfälle nicht proportional zur Bevölkerungsentwicklung. Ein Trend scheint gebrochen: 2020 gab es eine hohe Zahl an Fahrradfahrer\*innen, die in schwere Unfälle verwickelt waren, diese ist 2021 wieder gesunken. Dennoch sind die Nutzer\*innen aktiver Mobilität nach wie vor sehr gefährdet: Bei rund einem Viertel der tödlichen Verkehrsunfälle sind letztes Jahr Fußgänger\*innen gestorben. Besonders gefährdet sind auch Motorradfahrer\*innen: Hier ist die Zahl der Schwerverletzten und Getöteten 2021 wieder gestiegen. Hauptunfallursachen bleiben weiterhin überhöhte Geschwindigkeit und Alkoholeinfluss.

## Nach Bonneweg, oder auch nicht

(rg) – „Den Tram kënn op Bouneweeg“, ließ Luxtram am Freitag vergangener Woche verlauten. Rechtzeitig zur Schullreue sollen am 11. September zwei neue Halte südlich der Gare centrale, nämlich „Leschte Steiwer“ und „Lycée Bouneweeg“, in Betrieb genommen werden. Die Gesamtstrecke von Luxemburgs einziger Tramlinie wächst damit auf 9,2 Kilometer Länge. Die Realisierung des kurzen Teilstücks dürfte eine der kompliziertesten des ganzen Luxtram-Vorhabens gewesen sein, mit dem Neubau des Pont Buchler und der Schaffung einer Trasse parallel zur ebenfalls neu geplanten Nationalstraße 3 entlang der bestehenden Eisenbahnanlagen in Richtung Bettemburg. Allerdings dürfte sich die Freude der Bonneweger\*innen in Grenzen halten: Die Trasse führt eher am meistbesiedelten Viertel der Hauptstadt vorbei, als dass sie dieses wirklich an den schienengebundenen öffentlichen Verkehr anbindet. Die Idee, die Tram über die Route de Thionville etwas dichter ans kommerzielle Zentrum von Bonneweg heranzuführen, fiel dem Widerstand der dort angesiedelten (Auto-)Betriebe zum Opfer. Im Resultat liegt der „Leschte Steiwer“ nun rund sieben bis acht Gehminuten hiervon entfernt. Und die Bezeichnung „Lycée Bouneweeg“ ist eigentlich Etikettenschwindel: Das Portal der gleichnamigen Sekundarschule liegt gute drei Gehminuten – Wartezeit zur Überbrückung der Route de Thionville nicht eingerechnet – entfernt, was die frohe Botschaft, die Bonneweger Schule sei dann per Tram vom Hauptbahnhof in genau drei Minuten und vierzig Sekunden erreichbar, doch ein wenig relativiert.

ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT

# Open Source fürs Feld

Joël Adami

**Weil große Konzerne bestimmen, was angebaut wird, ist Sortenvielfalt in der modernen Landwirtschaft oft ein Fremdwort. Die Open Source Seeds Initiative will Saatgut wieder zum Allgemeingut machen.**

Die Nahrungsmittelknappheit, die durch die russische Invasion der Ukraine ausgelöst wurde, zeigt wie abhängig wir von weltweiten Lieferketten sind. Das betrifft vor allem die direkten Lieferungen von Getreide oder Düngemittel. Angesichts der weltweiten Krisen wird vermehrt über eine Relokalisierung der Produktion nachgedacht. Gerade bei Lebensmitteln gibt es mittlerweile wieder ein hohes Bewusstsein für regionale Produkte. Doch oft sehen die regionalen Tomaten genauso aus wie jene aus Spanien - wo bleibt da eigentlich die Sortenvielfalt?

Ein Grund für die mangelnde Sortenvielfalt ist die Macht der großen Saatguthersteller. Lediglich drei Firmen beherrschen 60 Prozent des Marktes: Corteva, ChemChina-Syngenta und Bayer-Monsanto. Letztere ist für ein knappes Drittel des Weltmarktes für kommerzielles Saatgut verantwortlich. Diese Konzerne bieten nicht nur Saatgut an, sondern auch „passenden“ Dünger und Pestizide. Das führt dazu, dass Landwirt\*innen kaum noch selbst entscheiden können, was sie anpflanzen und damit an das System eines Herstellers gebunden werden.

Es besteht sogar die Gefahr, dass Landwirt\*innen wegen Patentverletzung verklagt werden, wenn sie Samen wiederverwenden, den sie selbst geerntet haben. Werden in ihrer Nachbarschaft patentierte, genmanipulierte Pflanzen angebaut, kann es zur Bestäubung mit geschütztem Material

kommen. Monsanto führte in der Vergangenheit mehrere solcher Prozesse - allerdings hatten die Landwirt\*innen wissentlich Monsanto-patentierte Samen vermehrt und ausgesät. Die Gefahr, dass diese Praktiken auch Landwirt\*innen treffen könnten, die gar nicht wissen, dass sie patentiertes Saatgut verwenden, besteht dennoch.

In Europa sind Patente auf Pflanzen eigentlich verboten. Stattdessen gibt es den sogenannten Sortenschutz, mit dem Pflanzenzüchtungen rechtlich geschützt werden können. Patente auf Züchtungen werden trotzdem vergeben - vor allem, wenn bei genetisch veränderten Organismen bestimmte Eigenschaften geschützt werden sollen, etwa die Resistenz gegen ein Herbizid. So entsteht ein System, das Landwirt\*innen abhängig von großen Firmen macht und die traditionelle Saatgutvermehrung verschwinden lässt. Damit werden auch alte und regionale Sorten nach und nach verdrängt - und auf dem Teller landet ein Einheitsbrei.

## Wie Linux, nur mit Tomaten

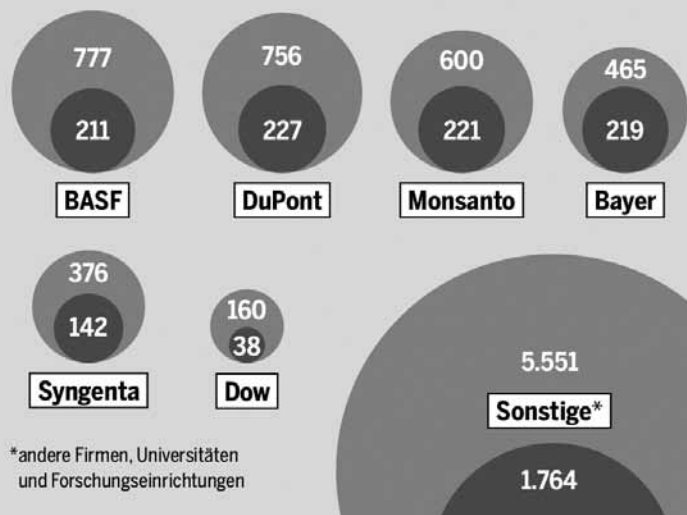
Eigentlich könnte das auch alles ganz anders sein: Züchter\*innen könnten Saatgut allen zur Verfügung stellen, die es anbauen wollen. Landwirt\*innen könnten ihre eigenen Samen vermehren, um standortgerechte Sorten zu kreieren. Das dachte sich auch Johannes Kotschi, als er 2017 die Initiative Open Source Seeds gründete. Der Verein entwickelte eine spezielle Lizenz, mit der sichergestellt wird, dass Saatgut frei genutzt werden kann. Außerdem müssen auch Züchtungen, die aus dem Ausgangsmaterial entstehen, unter der Open Source Seeds-Lizenz vertrieben werden.

## REGARDS

### GROSSE AUSBEUTE

Zahl der beim Europäischen Patentamt angemeldeten und erteilten Patente auf Pflanzen nach Einreichern, Stand Ende 2015

■ angemeldet ■ davon erteilt



Obwohl es eigentlich keine Patente auf Pflanzen geben sollte, werden erstaunlich viele davon angemeldet und vergeben.



Die „Black Chili Heart“  
Paprikasorte steht unter  
Open Source Lizenz.

Das Prinzip gibt es bei Software schon viel länger: Quelloffene Programme und Betriebssysteme gibt es überall. So laufen zum Beispiel die allermeisten Webserver unter Linux. Es gibt viele verschiedene „Sorten“ oder „Züchtungen“ von Linux – alle müssen jedoch quelloffen sein, weil es sich um Weiterentwicklungen einer Open-Source-Software handelt.

„Wir bieten einerseits einen Dienst an, nämlich die Beratung von Züchter\*innen, wie sie ihre Sorten als Open Source lizenzieren können. Und andererseits ist es unsere Aufgabe, die Idee dieser Lizenz zu verbreiten und die Sorten, die schon Open Source sind, bekannt zu machen. Die Züchtung und das Vermehren des Saatgutes übernehmen nicht wir, sondern die Spezialist\*innen“, erklärt Bella Aberle der woxx in einem Videogespräch.

Eigentlich gibt es sehr viele alte Sorten, die eine beträchtliche Vielfalt darstellen. Deren Erhalt ist auch nicht so einfach, wie man sich das vielleicht angesichts der Bilder von „Seed Vaults“ in der Arktis vorstellt: Es genügt nicht, die Samen in einem Archiv auf Eis zu legen. Um wirklich keimfähiges Saatgut zu erhalten, müssen die Samen alle paar Jahre ausgesät werden. Ein großer Arbeitsaufwand, wie er in Luxemburg zum Beispiel vom Kraizschouschteschaart in Leudelingen betrieben wird. Wäre es nicht möglich, diese zu lizenzieren, statt extraneue Sorten zu züchten?

### Quelloffenes Brot

„Das ist ein Bereich, an dem wir selbst noch arbeiten, die Rechtslage ist nicht immer klar. Da nicht immer genau gewusst ist, wer alles welches Ausgangsmaterial hat, könnte eine

Lizenzierung zu Problemen führen. Wir sind uns aber einig, dass die Erhaltung alter Sorten eine wichtige Aufgabe ist“, so Aberle. Dadurch, dass alte Sorten zur Erhaltung regelmäßig ausgesät und geerntet würden, seien die Grenzen zwischen Erhaltung und Züchtung ohnehin fließend.

Gentechnik ist bei Open Source Seeds kein Thema, die Züchter\*innen arbeiten mit traditionellen Methoden. Die Möglichkeit, gentechnische Methoden für die Analyse und Katalogisierung von Sorten zu nutzen, besteht aber durchaus. Auch die besonders heikle – weil umstrittene – Genmanipulation ist in der Lizenz nicht ausgeschlossen. Da man aber davon ausgeht, dass niemand, der so viel Geld in die Entwicklung einer neuen Sorte steckt, sie frei verfügbar machen will, wird es wohl auch auf lange Sicht keine GMO-Sorten unter freier Lizenz geben.

Die Liste der Sorten, die mittlerweile unter der Lizenz von Open Source Seeds verfügbar sind, ist durchaus beachtlich. Mehrere Tomatensorten (eine davon ist auf unserem Cover zu sehen), eine Paprika, Mais, Kartoffeln finden sich darauf. Züchter\*innen, die ihre Sorten lizenzieren wollen, können sich bei der Initiative melden. Im Sortiment gibt es auch mehrere Weizensorten, zum Beispiel den Winterweizen „Nudelwunder“, der sich besonders für die Herstellung von Pasta eignet. Aber auch ein Open-Source-Brot entstand, hierfür wurde eine spezielle Weizensorte gezüchtet. „Convento C“ heißt der Open-Source-Weizen. Aberle betont, dass „Convento C“ gute Backeigenschaften habe, gesund und nicht so allergen sei. Das liege daran, dass der Weizen nicht so überzüchtet sei



FOTO: OPENSOURCESEEDS/AGRECOL

wie konventionelle Sorten. Mit dem Weizen wird in mehreren Bäckereien in Berlin, Cottbus und im Rheinland gebacken.

### Crowdfunding für Roggen

An diesen Erfolg knüpft eine Crowdfunding-Kampagne für eine neue Roggensorte an, deren Züchtung Open Source Seeds damit mitfinanziert. „Baldachin“ soll sie heißen, und über 30.000 Euro wurden bereits gesammelt. Bis zum 11. Juni läuft die Kampagne noch. „Das ist tatsächlich etwas, was an uns herangetragen wurde“, erzählt Aberle. „Nachdem unser Open-Source-Weizen in mehreren Bäckereien verwendet wurde, gab es vermehrt Nachfrage nach einem Roggen. Weizen hat aktuell keinen so guten Ruf, deswegen wollen viele Menschen lieber Roggenbrot, diese Anfrage haben die Bäckereien an uns weitergeleitet.“

Die neue Roggensorte ist die erste, die mittels Crowdfunding finanziert wird. Ein Unterfangen, das gar nicht so leicht ist – nicht nur, weil kaum

jemand Roggensamen will, um sie auf dem Balkon anzupflanzen. „Hätten wir eine Tomatensorte genommen, wäre es leichter gewesen“, lacht Aberle. „Wir hatten mehrere komplexe Themen, die wir vermitteln mussten: Warum ist Saatgutvielfalt wichtig? Warum ist ökologische Züchtung wichtig, was ist das Problem der Finanzierung? Und der ganze Open-Source-Gedanke kam natürlich nochmal dazu.“

Da die Entwicklung einer neuen Sorte mitunter über ein Jahrzehnt dauern kann, ist das Crowdfunding eher eine nachträgliche Finanzierung als wirklich ein Startkapital. „Zu sagen ‚Gebt uns Geld, wir melden uns und in zehn Jahren‘ wäre eher schwer zu vermitteln“, sagt Aberle. Wer den Open-Source-Roggen unterstützt, kann ihn möglicherweise schon nächstes Jahr als Brot kosten. Als Goodie kann man sich als Belohnung aber auch Tomatensamen der Sorte „Sunviva“ liefern lassen – oder ein persönliches Kartoffelzuchtset. So geht Ernährungssouveränität durch den Magen.

## INTERGLOBAL

RUSSLAND, CHINA UND DIE UKRAINE

# Ungeordnete Allianzen

Felix Wemheuer

**In der öffentlichen Wahrnehmung rücken Russland und China infolge des Ukraine-Krieges noch enger zusammen. Deren Verhältnis bleibt jedoch widersprüchlich, während China und die Ukraine sowohl wirtschaftliche als auch politische Abhängigkeiten verbinden.**

Bei seinem Besuch in Japan am 23. Mai sagte US-Präsident Joe Biden, sein russischer Amtskollege Wladimir Putin müsse „einen hohen Preis für seine Barbarei in der Ukraine zahlen“, sonst erkenne China möglicherweise nicht, welchen schwerwiegenden Konsequenzen das Land ausgesetzt wäre, sollte es versuchen, Taiwan militärisch einzunehmen. Die USA würden Taiwan im Falle eines Angriffs der Volksrepublik militärisch beistehen. Die chinesische Regierung protestierte sofort gegen diese „Einmischung in innere Angelegenheiten“, da sie Taiwan als abtrünnige Provinz betrachtet.

Bereits 2021 hatte Biden von einem Kampf der „Demokratien“ gegen die „Autokratien“ gesprochen. Er hat auch die unter Präsident Barack Obama verkündete Strategie des „pivot to Asia“ wieder forciert. Sie zielt darauf ab, die Präsenz der USA im Pazifikraum und ihre dortigen militärischen Verbündeten zu stärken. Südöstlich von China unterhalten die USA Militärstützpunkte in Südkorea und Japan. Mit seiner Asienreise im Mai wollte Biden auch das „Quad“ genannte sicherheitspolitische Bündnis zwischen den USA, Indien, Japan und Australien stärken; alle vier Länder fühlen sich von China bedroht.

Zusätzlich plant die US-Regierung, eine neue Wirtschaftszone mit verbündeten Ländern zu schaffen, das „Indo-Pacific Economic Framework for Prosperity“ (Ipef). China ist davon ausgeschlossen. US-Außenminister Antony Blinken sagte in einer Grundsatzzrede zur China-Politik am 26. Mai, das Ziel sei, die globalen Lieferketten neu zu ordnen, um die Abhängigkeit von der Volksrepublik zu überwinden, insbesondere bei Technologien, die als relevant für die „nationale Sicherheit“ bewertet werden.

Es ist fraglich, ob China bei der Auseinandersetzung mit den USA im indopazifischen Raum von Russland Unterstützung erwarten kann. Russland ist der wichtigste Waffenlieferant Indiens und Vietnams, die beide sehr angespannte Beziehungen zu China haben und sich in Ipef einbinden lassen, ohne die westlichen Sanktionen gegen Russland mitzutragen. Die russischen und chinesischen Streitkräfte hielten zwar einige gemeinsame Manöver ab – eines just während Bidens Besuch über dem Japanischen Meer –, aber einen militärischen Beistandsvertrag zwischen beiden Ländern gibt es nicht.

Seit dem russischen Einmarsch in der Ukraine am 24. Februar bekräftigt die chinesische Regierung ihre Position: Sie hat bisher keine offene Kritik an Russlands Invasion geübt, ruft jedoch zu einem sofortigen Waffenstillstand und Verhandlungen auf. Die territoriale Integrität beider Staaten müsse gewahrt werden. China unterstützt also keine Verschiebung der Grenzen zugunsten Russlands. Auch die russische Annexion

der Krim 2014 hat die chinesische Regierung nicht anerkannt. In der UN-Vollversammlung enthielt sich die Volksrepublik wie viele Länder des Globalen Südens am 2. März bei der Abstimmung über die Resolution, die den russischen Einmarsch verurteilte. Allerdings stimmte China gegen den Ausschluss Russlands aus dem UN-Menschenrechtsrat. Die westlichen Sanktionen gegen Russland lehnt die chinesische Regierung ab.

**Es ist eine Ironie der Geschichte, dass nun eine US-Regierung die lange gefürchtete Bildung eines sinorussischen Blocks unter der Parole des Kampfs gegen „Autokratien“ befördert.**

Die Angebote der Volksrepublik, im Ukraine-Krieg zu vermitteln, haben bisher sowohl die USA und ihren engen Verbündeten als auch Russland ignoriert. Bei einem Online-Gespräch am 18. März mit dem chinesischen Präsident Xi Jinping warnte Biden diesen vor Konsequenzen, falls China Russland im Krieg materiell unterstützen sollte. Bisher hat die US-Regierung China keine Zugeständnisse angeboten, falls die chinesische Regierung stärker auf Distanz zur russischen gehen sollte. Von der Regierung Donald Trumps 2018 verhängte Strafzölle gegen Importe aus China sind immer noch in Kraft. Zumindest hat Biden deren Überprüfung angekün-

digt, nicht zuletzt wegen der hohen Inflation in den USA.

Es scheint Konsens innerhalb der US-Führung zu sein, dass die Entscheidung in der Ukraine militärisch fallen und eine Schwächung Russlands über den Krieg hinaus bewirkt werden soll. Am 4. April äußerte allerdings der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba in einem Telefongespräch mit seinem chinesischen Amtskollegen Wang Yi die Hoffnung, China könne vermittelnd auf Russland einwirken. In einem Interview Ende April forderte Kuleba Sicherheitsgarantien Chinas für die Wahrung der Souveränität seines Landes. Beide Länder haben 2013 einen Freundschaftsvertrag geschlossen, in dem sie einander Unterstützung beim Schutz ihrer territorialen Integrität zusichern. Diesen Vertrag hatte noch die prorussische Regierung unter Präsident Wiktor Janukowytsch (2010–2014) ausgehandelt. Die chinesische Regierung sieht sich jedoch nicht in der Pflicht und betont ihre Neutralität.

Vor Beginn der russischen Invasion der Ukraine war China mit Abstand der größte Handelspartner des Landes. 2020 kamen 54 Prozent aller Importe der Ukraine aus China und 46 Prozent der Exporte gingen dorthin. Aufgrund des Embargos für Militärgüter, das die USA und die EU 1989 gegen China verhängt haben, ist die Volksrepublik bei der Modernisierung ihrer Streitkräfte stark von russischer und ukrainischer Technologie abhängig. Nach der Verschlechterung der russisch-ukrainischen Beziehungen infolge des Maidan-Aufstands 2014 kaufte China statt russischer in

China hat die Ukraine während der Coronapandemie unterstützt: Ein Flugzeug mit einer chinesischen Hilfslieferung kommt am 24. Juni 2020 auf dem ukrainischen Flughafen Boryspil nahe Kiew an. Die beiden Länder haben 2013 einen Freundschaftsvertrag geschlossen.



FOTO: EPA-EF/SERGEY DOLZHENKO

großem Ausmaß ukrainische Technologie für Luftwaffe, Marine, U-Boote und Flugzeugträger sowie für Raumfahrt und Nukleartechnologie. Bemerkenswerterweise war die ukrainische Regierung sogar bereit, Hochtechnologie zu liefern, die Russland China verweigert hatte, um den eigenen technologischen Vorsprung nicht zu verlieren.

Die Ukraine konnte die ökonomischen Folgen des Zerwürfnisses mit Russland durch die Zusammenarbeit mit China abfedern. Seit 2017 ist die Ukraine Teil des gigantischen Infrastrukturprojekts „Belt and Road Initiative“ (auch „Neue Seidenstraße“ genannt) und spielt eine wichtige Rolle in bei der geplanten Land- und Seeverbindung von China nach Europa. Der ukrainische Außenminister Kuleba sagte deshalb, dass der Krieg das Ende dieses Projekts bedeuten könnte, was nicht im chinesischen Interesse wäre.

Trotz der guten Beziehungen zur Ukraine betont die Volksrepublik ihre enge Freundschaft und strategische Partnerschaft mit Russland. In westlichen Medien wird diese Beziehung als natürliche Allianz von „Autokratien“ dargestellt. Die Geschichte der Beziehungen ist jedoch wechselhaft. Nachdem Spannungen im Zuge eines chinesisch-sowjetischen Grenzkonflikts 1969 beinahe zu einem Krieg geführt hatten, näherten sich beide Länder erst Ende der 1980er-Jahre wieder an. In den frühen 1990er-Jahren konnten China und Russland schließlich ihre historischen Grenzstreitigkeiten beilegen. Die gemeinsame Grenze ist über 4.200 Kilometer lang. Auch deshalb ist das Verhältnis zueinander von zentraler strategischer Bedeutung für beide Länder. Bisher ist Russland zurückhaltend bei chinesischen Vorschlägen, die Grenzgebiete gemeinsam wirtschaftlich zu entwickeln; offenbar fürchtet die russische Führung

chinesische Unterwanderung durch Migration und Wirtschaftsmacht.

Lange zielte die Außenpolitik beider Länder unabhängig voneinander auf eine Anerkennung als globale Macht durch die USA. Nach der Verhängung der westlichen Wirtschaftssanktionen wegen der Annexion der Krim 2014 war es vor allem Russlands Präsident Wladimir Putin, der die Nähe zu China suchte und auch die Infrastruktur für russische Energieexporte in Richtung Osten ausbauen wollte. Die sinorussischen Wirtschaftsbeziehungen blieben jedoch asymmetrisch. Das Bruttoinlandsprodukt Russlands ist mit dem der chinesischen Provinz Guangdong vergleichbar. 2020 waren die USA mit einem Anteil über 17 Prozent der wichtigste Abnehmer chinesischer Exporte. Russland kam mit zwei Prozent lediglich auf Platz 14. Dagegen ist China für Russland der wichtigste Handelspartner, mit dem es über 18 Prozent des

Außenhandels abwickelte. Russland ist mittlerweile der zweitgrößte Kohle- und Erdöllieferant sowie der drittgrößte Erdgaslieferant Chinas.

Die Bildung eines sinorussischen Blocks galt jahrzehntelang als Alptraumszenario für die US-Außenpolitik. Es ist eine Ironie der Geschichte, dass nun eine US-Regierung diese Blockbildung unter der Parole des Kampfs gegen „Autokratien“ befördert. Das bricht mit den traditionellen Vorstellungen einflussreicher US-amerikanischer Geostrategen, entweder China gegen Russland (Henry Kissinger) oder Russland gegen China (wie es der „Neorealismus“ John Mearsheimer wünscht) auszuspielen. Dass eine Vermittlung Chinas im Ukraine-Krieg von den USA oder Russland willkommen geheißen werden könnte, ist derzeit nicht zu erwarten.

Felix Wemheuer ist Sinologe und lehrt an der Universität Köln.



**woxx** - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion:** Joël Adami *ja* (joel.adami@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *lm* (raymond.klein@woxx.lu), Isabel Spigarelli *is* (isabel.spigarelli@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Fabienne Wilhelmy *fw* (fabienne.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Do 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,50 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 103 € (Ausland zzgl. 32 € Portokostenbeteiligung); Bezug als PDF 97 €; Student\*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 48 € • **Gratis Testabos** siehe abo.woxx.lu • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mat der woxx“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Anschrift:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxemburg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxemburg • **E-Mail:** Redaktion - woxx@woxx.lu; Veranstaltungshinweise - agenda@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79

## FRANKREICH

FRANZÖSISCHE LINKE

# Radikal und stark

Raymond Klein

**Die durchwachsenen Ergebnisse der Linken bei der Präsidentschaftswahl haben paradoxerweise einen Zusammenschluss ermöglicht, der neue Perspektiven für die Parlamentswahlen eröffnet. Ein Überblick.**

Zerstritten und geschwächt war sie in die Präsidentschaftswahl im April hineingegangen, die französische Linke (woxx 1669). Zerstritten und schwach erschien sie immer noch, nachdem es keine linke Kandidatur in den zweiten Wahlgang geschafft hatte, und der ehemalige Sozialist Emmanuel Macron mit einer breiten Stimmenmehrheit wiedergewählt worden war. Allerdings hatte Jean-Luc Mélenchon, der Kandidat der radikalen Linken, besser als erwartet abgeschnitten, wohingegen die fünf anderen Kandidat\*innen enttäuschende Ergebnisse vorwiesen. Was sich zuvor als unmöglich erwiesen hatte, wurde nun rapide von den meisten Parteien und Gruppen untereinander ausgehandelt: ein breiter Zusammenschluss aller linken Kräfte, um möglichst stark aus den Parlamentswahlen am 12. und 19. Juni hervorzugehen (woxx 1686). „Um mich zum Premierminister zu wählen“, verkündete gar Mélenchon, dessen überdimensioniertes Ego oft als Hindernis für die „Union de la gauche“ angesehen wurde. Wie konnte es zu dieser Kehrtwende bei der französischen Linken kommen? Wie schafften es die radikaleren Strömungen, in anderen Ländern oft an den Rand gedrängt, ein von ihnen geprägtes starkes linkes Bündnis auf die Beine zu stellen?

## Das Wunder von Nupes

Interessante Einblicke bietet eine Reportage auf „France Culture“ vom 13. Mai. Aktivist\*innen und Kader von „Parti socialiste“ (PS), „Parti communiste“ (PCF), „Europe Écologie Les Verts“ (EELV) und „La France insoumise“ kommen zu Wort. Einig sind sie sich in einem Punkt: Der Zusammenschluss war notwendig, angesichts der Erwartungen der linken Wählerschaft und aufgrund der „arithmetischen Vernunft“. In der Tat zeigen

Meinungsumfragen, dass die meisten fortschrittlichen Wähler\*innen (und viele Nichtwähler\*innen) die Zersplitterung der Linken bedauern. Das hat auch zu Mélenchons gutem Abschneiden beigetragen, über den Mechanismus des „vote utile“, der „nützlichen Stimmabgabe“, also der für die linke Kandidatur mit den besten Chancen. Außerdem war klar, dass ohne ein umfassendes Wahlbündnis sämtliche linken Parteien weit weniger Abgeordnete haben würden, als ihnen prozentual gebühren würden. Diese Auswirkung des Majorzsystems auf eine zerstrittene Linke hat sich ab 2017 mehrfach in den Wahlergebnissen gezeigt.

Wichtig für das Zustandekommen des Bündnisses „Nouvelle union populaire écologique et sociale“ (Nupes) war natürlich auch, dass die LFI als stärkste Partei zu elektoral und programmatisch akzeptablen Kompromissen mit ihren Partnerinnen bereit war. Die Einsicht in die Fehler der Vergangenheit dürfte auch eine Rolle gespielt haben: Mehrere der France-Culture-Interviewpartner\*innen betonten den Glaubwürdigkeitsverlust durch die – nur dem Namen nach linke – Präsidentschaft von François Hollande. Julien Dray, einer der Vordenker des PS, sieht auch Versäumnisse gegenüber den jungen Generationen und den sozial Schwachen: Die Linke sei zu defensiv gewesen gegenüber Globalisierung und Digitalisierung, außerdem „unfähig zu einem Dialog mit den ‚Gilets jaunes‘“, die man als manipuliert oder gar antisemitisch abgefertigt habe.

Viele in der Sozialistischen Partei und manche Grüne misstrauen Mélenchon (bis 2008 noch PS), doch die politische Radikalität von LFI ist nicht unbedingt unwillkommen. Léonore Moncond'huy, EELV-Bürgermeisterin von Poitiers, freut sich über die klare Abgrenzung zwischen rechts und links und die „neue Hoffnung für die dritte Wahlrunde“ (die Parlamentswahlen, nach den enttäuschenden zwei Runden der Präsidentschaftswahl). Ihre Partei sieht sie als „Bindeglied zwischen einer PS, deren Projekt diskreditiert ist, und LFI, die noch oft als äußerst radikal angesehen wird“.



Aufbruchstimmung. Revolutionäre Skulptur im Zentrum von Paris.

Umso heftiger ist die Ablehnung des linken Bündnisses durch die regierungsnahen politischen Kräfte. Clément Beaune, Europaminister, warnt vor Mélenchon, der sich die gesamte Linke „einverleiben“ wolle und „viele Dummheiten sage“. Gemeint ist die lange Zeit ambivalente Haltung Mélenchons gegenüber Russland – ein Vorwurf, der allerdings von Vertreter\*innen eines harten Kurses auch gegen Macron selbst erhoben wird. Jean-Louis Bourlanges, rechtsliberaler Abgeordneter, wirft dem LFI-Politiker gar vor, der Totengräber „eines ganzen Jahrhunderts demokratischen, nicht-kommunistischen Sozialismus“ zu sein und ein Wirtschaftsprogramm zu vertreten, das zu einer „Situation wie in Venezuela“ führe.

## Flankenangriff

Macron selber hatte zum Auftakt seines Wahlkampfs ebenfalls vor den Linksextremen gewarnt, die sich „für den Kommunitarismus entschieden haben“ und sich einzig über die „décroissance“ (Negativwachstum) einig seien. Das linke Magazin „Politis“ interpretiert diese Angriffe als Zeichen der Nervosität der Zentrist\*innen angesichts der Anziehungskraft des Linksbündnisses bis ins linksliberale Elektorat hinein und titelt ironisch: „Die Nupes, Macrons Staatsfeind Nr. 1“.

Gewiss, die Chance ist gering, dass die Nupes tatsächlich stärkste Kraft im Parlament wird. Doch selbst wenn

Macron die erhoffte absolute Mehrheit für die eigene Partei verfehlt, kann er versuchen, eine Regierung ohne Unterstützung von LFI zu bilden. Vermutlich aber wird das Wahlsystem, das bei der Stichwahl im zweiten Wahlgang die Mitte des politischen Spektrums begünstigt, dem Präsidenten eine mehr oder weniger klare Parlamentsmehrheit bescheren. Sollte diese allerdings mit einem Gesamtstimmenanteil erreicht werden, der unter dem Ergebnis der Nupes liegt, so wäre es um die demokratische Legitimität der nächsten Regierung schlecht bestellt und die Ideen einer starken linken Opposition hätten eine größere Präsenz in der politischen Debatte.

Während in Frankreich also vielleicht demnächst radikale soziale und ökologische Forderungen zur Diskussion kommen, ist die radikale Linke in Deutschland und Luxemburg in einer mehr oder weniger offenen Krise. Die Orientierungen der zentristischen Regierungen unterscheiden sich kaum von der in Paris, doch in Berlin verliert „Die Linke“ derzeit an Bedeutung und am Krautmarkt können „Déi Lénk“ ihr politisches Gewicht kaum steigern. Wenn die Legislativwahlen die erhofften Erfolge für die Nupes bringen, wird sich die Frage stellen, ob und wie sich das französische Modell auf andere Länder übertragen lässt.



ZUM PRIDE MONTH

# Queere Tipps

Joël Adami, Tessie Jakobs, Isabel Spigarelli

Im Juni wird an vielen Orten an die **Stonewall-Aufstände** erinnert und der Kampf um die Rechte von **LGBTIQ+ Menschen** in den Mittelpunkt gerückt. Ein Monat, in dem die **woxx** in jeder Ausgabe Tipps zu queeren Inhalten gibt – diese Woche von „**No Modernism Without Lesbians**“ bis „**Queer Portraits in History**“.



## No Modernism Without Lesbians

**LITERATUR** (is) – Die Autorin Diana Souhami plaudert in ihrem Sachbuch „No Modernism Without Lesbians“ aus dem Nähkästchen – und zwar nicht aus ihrem eigenen, sondern aus dem der Schriftstellerinnen Sylvia Beach, Bryher, Natalie Barney und Gertrude Stein. Der Buchtitel legt zunächst eine falsche Fährte: Es handelt sich nicht um ein trockenes, wissenschaftliches Werk über den Modernismus des 20. Jahrhunderts und seine queeren Vertreterinnen. Die fast 400 Seiten stecken voller Liebesdramen, Sex und Konflikten. Die Autorin vermittelt zwar durchaus literaturhistorisches Wissen, doch publiziert sie auch Liebesbriefe der Schriftstellerinnen und ihrer Geliebten und schweift immer wieder ab, um über das Schicksal dieser oder jener Lesbe aus ihren Kreisen zu berichten. Das hat etwas Voyeuristisches, macht aber trotzdem Spaß, wenn man sich bis an die sprunghafte Erzählweise der Autorin gewöhnt hat. Mit jeder Seite taucht man tiefer in das Paris vor und nach dem Zweiten Weltkrieg ein, fiebert der Eröffnung der Buchhandlung „Shakespeare & Company“ entgegen oder lernt die dunklen Seiten des gefeierten Autors James Joyce kennen. Auch wenn der Buchtitel überspitzt ist, spiegelt Souhami eindrücklich, wie sehr Beach, Barney, Bryher und

Stein die Literaturwelt geprägt haben – eben mit Fokus auf ihr Dasein als lesbische oder queere Person. Souhamis Buch ist somit ein Glücksgriff für Literaturliebhaber\*innen, die sich Gossip mit Mehrwert gönnen wollen. „No Modernism Without Lesbians“ gibt es bis dato nur im englischen Original.



## „Wild Nights with Emily“ und „Dickinson“

**FILM UND SERIE** (tj) – Menschenscheu, schrullig und heterosexuell – so wird die 1830 geborene US-amerikanische Dichterin Emily Dickinson bis heute gerne beschrieben. Dass dem wahrscheinlich gar nicht so war, davon gehen mittlerweile nicht wenige Literaturwissenschaftler\*innen aus. In den vergangenen Jahren sind zudem eine Serie und ein Film erschienen, beide im Comedy-Genre, die entschieden mit dem Vorurteil der einsiedlerischen Jungfer, die ihre Texte nicht veröffentlichen wollte, brechen. In beiden ist Dickinson sozial und charismatisch – und unsterblich in ihre Kindheitsfreundin und Schwägerin Susan Gilbert verliebt. Sie träumt davon, eins ihrer Gedichte in der Zeitung zu lesen, als Frau werden ihr allerdings unentwegt Steine in den Weg gelegt. Didaktisch sind die beiden Werke aber keineswegs. Der 2018 erschienene Spielfilm „Wild Nights with Emily“ von Madeleine Olnek ist voller Humor und Slapstick, die ein Jahr später auf Apple TV+ angelaufene, von Alana Smith geschaffene Serie „Dickinson“ ist surrealistisch und stilisiert. Klare Unterschiede gibt es aber auch: „Dickinson“ richtet sich an ein jüngeres Publikum. Das machen der Soundtrack, die modernen Dialoge und die Tatsache, dass die Protagonistin von Hailee Steinfeld gespielt wird, unmissverständlich deutlich. In „Wild Nights“ spielt Molly Shannon Dickinson, mit der Ausnahme einiger Flashbacks, in einem späteren

Abschnitt ihres Lebens. Das ist aber nicht der einzige Unterschied: „Wild Nights“ ist deutlich queerer als die Serie. In letzterer ist die Protagonistin bisexuell und ihre Beziehung mit Susan beschränkt sich über weite Teile auf sehnsüchtige Blicke. Im Film haben die beiden so oft Sex, wie es nur irgendwie geht, und Gilbert sagt sogar offen, Dickinsons Bruder nur geheiratet zu haben, um ihrer Geliebten näher zu sein. Die beiden Produktionen bieten clevere Unterhaltung, bedienen dabei jedoch leicht unterschiedliche Geschmäcker. „Wild Nights with Emily“ ist auf Prime streambar, „Dickinson“ auf Apple TV+.



## What's your gender?

**SPIEL** (ja) – Der Titel dieses Spiels lässt vermuten, dass es sich um eine Art Persönlichkeitstest handelt, bei dem am Ende das eigene Geschlecht herauskommt. Das entspricht jedoch nicht der Realität. Vielmehr begeben sich die Spieler\*innen auf eine Reise durch ein Labyrinth. Das gleicht einem modernen Museum, in dem verschiedenste Begriffe zu Geschlecht und Identität vorgestellt und erklärt werden. An verschiedenen Stationen stellt eine Stimme mehr oder weniger rhetorische Fragen, wie etwa „Woher weiß ich, was mein Geschlecht ist?“. Die Räume, die man durchwandert, haben oft eine Geometrie, die eher an ein Gemälde von M.C. Escher als an die reale Welt erinnert. So kann es schon mal vorkommen, dass man den Raum mit dem Begriff „queer“ durch einen Tunnel verlässt, nur um wieder darin anzukommen. Das labyrinthartige Museum braucht überhaupt keine Ausstellungsstücke, sondern vermittelt viele Konzepte alleine durch seine virtuelle Architektur. Das Spiel wurde im Rahmen eines Game Jams innerhalb von 36 Stunden entwickelt und kann kostenlos auf der Itch.io-Seite von Purplesloth Studio gespielt werden.



## Queer Portraits in History

**INTERNET** (is) – Die New Yorker Illustratorin Michele Rosenthal zelebriert seit 2016 queere Ikonen: Auf „Queer Portraits in History“ erzählt sie die Geschichte bekannter LGBTIQ+ Menschen des 19. und 20. Jahrhunderts nach. Zu jeder Kurzbiografie zeichnet Rosenthal ein Porträt auf farbigem Hintergrund, manche Illustrationen sind sogar animiert. Wer die Website besucht, sollte Zeit mitbringen, denn die über 90 Geschichten sind packend und divers. Besonders spannend ist beispielsweise die der lesbischen Dramatikerin Lorraine Hansberry: Mit ihrem Stück „A Raisin in the Sun“ schaffte sie es 1959 als erste Schwarze Frau auf den Broadway. Dieser und andere Beiträge verknüpfen das Wirken queerer Menschen mit dem Weltgeschehen. Auch wenn es sich bei den Biografien nur um Wissenshäppchen handelt, geben sie Anstoß zum Nachdenken und wecken auch das Interesse für Persönlichkeiten, die der breiten Masse eher unbekannt sind. Die Suche nach bestimmten Charakteren oder Themen kann nach Namen, Wirkungsbereich, Gender, sexueller Orientierung, ethnischer Herkunft, Thema, Lebensstatus und Gefängnisaufenthalt gefiltert werden. Rosenthal erweitert das Verzeichnis regelmäßig und nimmt hierfür auch Vorschläge von außen entgegen. „Queer Portraits in History“ ist außerdem unter „queerportraits“ auf Instagram und queersinhistory.tumblr.com auf Tumblr – wo das Projekt übrigens begann – vertreten. Die Internetseiten sind frei zugänglich, die Illustratorin hat auf der Website jedoch einen Button für Spendenbeiträge und bietet Fanartikel zum Verkauf an.

## INTERVIEW

CAROLE LORANG IM GESPRÄCH

# „Mir ist es wichtig, engagiertes Theater zu zeigen“

Isabel Spigarelli

**Das Escher Kultkino Ariston wird nächste Woche wachgeküsst: Rundgänge und Aufführungen leiten die Wiedereröffnung als zweite Bühne des Escher Theaters ein. Carole Lorang, Direktorin beider Bühnen, spricht über den Weg zum Ziel, Diversität und Engagement.**

**woxx:** Lange wurde über die weitere Nutzung des leer stehenden Ariston diskutiert: Die Gemeinde wollte die Räumlichkeiten nicht kaufen; der Denkmalschutz war angedacht. Am Ende schlug die Gemeinde doch zu, das Gebäude gilt inzwischen als Kulturerbe und das Escher Theater erhält eine neue Bühne. Wie haben Sie diesen Prozess erlebt, Frau Lorang?

**Carole Lorang:** Als ich 2018 beim Escher Theater anfang, hatte ich bereits 2018/2019 - meine erste Saison war die von 2019/2020 - begonnen, ein Programm für Kinder und Jugendliche auszuarbeiten. Zu der Zeit kam auch Francis Schmit ins Haus, der vorher in den Rotondes gearbeitet hatte, und auf ein junges Publikum spezialisiert ist. Wir waren uns sofort einig, ein entsprechendes Programm für das Jahr anpeilen zu wollen. Uns wurde aber schnell bewusst, dass die große Bühne des Escher Theaters nicht ideal ist für Stücke, die intimer sind oder bei denen der Bezug zwischen Bühne und Saal direkt sein muss, sodass wir viele Stücke „scène sur scène“ [An. d. R.: Stücke, bei denen das Publikum auf der Bühne sitzt] gemacht

haben. Ich habe mich früh beim Schöffenrat nach der Möglichkeit einer kleinen Black Box erkundigt - ich glaube, das ist mit den Diskussionen um das Ariston zusammengefallen.

**Wie ging es weiter?**

Der Schöffenrat kam auf mich zu und fragte: „Kannst du dir vorstellen, das im Ariston zu realisieren?“ Wir haben uns schnell geeinigt. Ich war also von Anfang an an den Arbeiten beteiligt und stand in Kontakt mit dem Architekturbüro. Im Sommer 2019 gingen die Arbeiten los. Ich konnte immer wieder auf die Bedürfnisse eines Theaters aufmerksam machen. Irgendwann gab es dann eine Frist: Die Eröffnung des Ariston wurde im Rahmen des Kulturjahres Esch2022 geplant. Wir haben also unter Zeitdruck gearbeitet. Es ist natürlich heftig, wenn man neu mit an Bord ist, eine Baustelle mit zu verwalten, ein Programm aufzustellen, gleichzeitig eine Pandemie herrscht und andere Projekte für Esch 22 laufen - das war sportlich. Ich muss jedoch auch sagen, dass es einmalig ist, mitzuerleben, wie heute eine neue Bühne entsteht. Besonders in Zeiten, in denen diese anderenorts eher schließen müssen.

**Das mit der Eröffnung zum Auftakt des Kulturjahres 2022 hat nicht geklappt. Stört Sie das?**

Esch2022 war ein Beschleuniger: Die Entscheidungen wurden schnell ge-

troffen und es war von Anfang an klar, dass intensiv gearbeitet wird, damit alles rechtzeitig fertig wird. Anfangs war Ende April als Eröffnungsdatum angedacht. Durch die Pandemie und später den Kriegsausbruch in der Ukraine, war es schwer, Material zu bekommen. Es war also abzusehen, dass das Einhalten dieser Frist schwierig wird. Dass wir nun im Juni öffnen, finde ich nicht schlimm - es hätte noch viel später werden können.

**Das Ariston ist zunächst aber nur für ein kleines Festival geöffnet, oder?**

Wir organisieren jetzt die Portes Ouvertes, um den Menschen die Möglichkeit zu geben, sich die Räumlichkeiten anzuschauen und das eine oder andere Stück im Ariston zu erleben - doch es war immer schon mein Plan, das Ariston im Herbst zu eröffnen. Wir hätten ehrlich gesagt auch nicht mehr hingekriegt: Ich musste die Saison 2021/2022 planen und vor einem Jahr war es noch viel zu riskant, ein Programm für das Ariston mitzudenken, das im Mai anläuft.

**Wird das Ariston im Herbst noch von dem Medienrummel um Esch2022 profitieren können?**

Wir hatten viele Angebote in letzter Zeit und auch in anderen Orten im Süden läuft momentan viel - ehrlich gesagt finde ich es deswegen auch nicht schlimm, dass das Ariston

noch nicht eröffnet wurde. Uns bleiben immer noch drei Monate des Kulturjahres, in denen wir Stücke zeigen können - vor allem aber bleiben wir ja, auch nach dem Kulturjahr. Das Wichtigste ist, dass das Ariston jetzt existiert. Als Leiterin einer Kulturinstitution sehe ich eher den langfristigen Nutzen. Wir sind ja nicht auf Events spezialisiert. Ich finde es besser, die Baustelle ordentlich abzuschließen, statt provisorische Lösungen gesucht zu haben.

**Das Ariston war ursprünglich als Kinder- und Jugendtheater gedacht. Bei den Portes Ouvertes zeigen Sie nur ein Stück für junges Publikum - ein Zufall oder hat sich Ihr Konzept verändert?**

Nein, ich habe mich bewusst dafür entschieden. Mir war es wichtig zu sagen, dass das Ariston ein fester Bestandteil des Escher Theater ist. Ich will keine Zäsur zwischen den beiden Orten. Wir haben jetzt zwei Bühnen und wir können beide bespielen. Wir führen die Stücke dort auf, wo sie am besten hinpassen. Sei das aus technischen oder ästhetischen Gründen, sei das, weil sie einen bestimmten Bezug zwischen Bühne und Saal erfordern. Unsere Tanz- und Zirkusstücke bleiben wahrscheinlich im Escher Theater, weil das Ariston dafür zu klein ist. Und klar, wir haben ein konsequentes Kinder- und Jugendprogramm, in dem oft weniger Menschen auf der Bühne stehen und

Nächste Woche *Portes Ouvertes*, im Herbst die erste Saison: Das frühere Kino Ariston wird als zweite Bühne des Escher Theaters wieder zum Leben erweckt.



COPYRIGHT: EMILIE HENGEN

viele dieser Stücke werden deswegen im Ariston stattfinden. Doch ein Stück wie Dan Tansons „De Kapitän Müllebutz a seng Séisswaassermatrousen“ und andere Stücke für Kinder und Jugendliche, die Tanz und Musik kombinieren, werden weiterhin im Escher Theater gezeigt.

## Das Ariston ist gekommen, um zu bleiben

**Während der *Portes Ouvertes* wird unter anderem das Stück „Idiomatic“ aufgeführt, das sprachliche Unsicherheiten und Vorurteile thematisiert. Inwiefern passt das zur Lebensrealität in Esch und in Luxemburg?**

Dieses Stück ist ein gutes Beispiel für Produktionen, oder Co-Produktionen in diesem Fall, die ich hier bei uns zeigen will. „Idiomatic“ ist von der belgischen Kompanie „Transquiquennal“ und wurde bereits an mehreren Orten gespielt. Es wird immer an jenen Ort angepasst, an dem es aufgeführt wird. Die Kompanie hat viel Recherche gemacht, war im Vorfeld in Luxemburg, um mit Menschen und Organisationen zu sprechen und wirklich zu verstehen, wie komplex die linguistische Situation ist, die wir in Luxemburg haben. Sie hat in dem Sinne die sprachlichen Unsicherheiten aufgegriffen, die hierzulande herrschen: Sei es die der Luxembur-

ger, wenn sie eine Fremdsprache sprechen müssen, sei es die von Menschen, die von woanders herkommen, und sich am Luxemburgischen versuchen.

**Die Unsicherheiten bestehen auf beiden Seiten.**

So oder so spürt man immer diese Unsicherheit. Die Kompanie hat sich vor allem mit kleinen Ländern auseinandergesetzt, in denen viele Sprachen gesprochen werden – sie kommt selber ja aus Belgien, wo die Situation ähnlich ist wie hier. Man merkt dem Stück an, dass diese Unsicherheiten wirklich Thema sind in Ländern, in denen es oft heißt, „Es ist gut, so nah an der Grenze zu leben und in anderen Kulturen zu Hause zu sein“, und in denen trotzdem Barrieren herrschen.

**In „Comme un trio“, einem Tanzstück, das Sie für die *Portes Ouvertes* ausgewählt haben, wird im Gegenzug gar nicht gesprochen.**

Wenn wir Stücke anbieten, in denen wenig gesprochen wird, ist das Publikum diverser. In dem Fall kommen Menschen verschiedener Kulturen, Nationalitäten und Generationen zusammen, die sich sonst nicht hier treffen würden. Das ist wichtig für die Kohäsion. Als Person die aus dem Theater kommt, sind Text und dessen Inszenierung mir wichtig. Wenn wir ein diverses Publikum wollen, dann

erreichen wir das aber nicht, indem wir nur Racine zeigen.

**Was tun Sie noch, um Ihr Publikum zu erweitern?**

Wir haben kürzlich eine Stelle zur Leitung der Öffentlichkeitsarbeit ausgeschrieben. Ich freue mich, dass die Notwendigkeit eines solchen Postens von der Gemeinde erkannt wurde. Diese Person muss schauen: Was ist unser Programm und wer ist unser Zielpublikum? In einem zweiten Schritt soll diese Person auf die Menschen zugehen und sie ansprechen. Wir bedienen bisher die üblichen Kanäle – Broschüren, Internet, Facebook – doch das reicht nicht immer, um das Publikum zu erreichen.

**Vom Ariston ins Escher Theater: Im neuen Programm finden sich Stücke wie Larisa Fabers „Good Girls“, wo es um Schwangerschaftsabbruch geht. Wie gesellschaftskritisch wird die neue Saison?**

Seit ich hier arbeite, verbinde ich immer soziale und politische Themen mit Theaterstücken. Das ist ein wichtiger Bestandteil unseres Programms. Ich will nebenbei aber auch etwas anderes bieten, weil nicht jede Person sich mit diesen Themen beschäftigen möchte. Ich denke, dass wir ein gutes Gleichgewicht haben.

**Wie wichtig ist Ihnen engagiertes Theater?**

Ich sage nicht, dass Theater die Welt verändert, aber es ist ein Ort, an dem man zusammenkommen, zusammen etwas anschauen und gemeinsam nachdenken kann. Dadurch, dass die Künstler Recherchearbeit leisten, bevor sie ihr Stück auf die Bühne bringen, werden sie wichtige Zeitzeugen der Gesellschaft. Es ist ihre Arbeit, sich Geschichten anzuhören, sie zu verarbeiten und sie weiterzuerzählen. Das ist ein Anspruch, den man als Künstler haben kann. Ich sage nicht, dass das alle tun müssen, doch es gehört für mich zum Theater dazu. Mir ist es wichtig, engagiertes Theater zu zeigen, und ich unterstützte Menschen, die engagiertes Theater machen. Theater soll Räume öffnen und verschiedene Blickwinkel ermöglichen – ich trete deshalb auch nicht für ein ideologisiertes Theater ein, das nur eine bestimmte Sicht durchsetzen will.

Tage der offenen Tür im Ariston, vom 13. bis zum 19. Juni.  
[theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2/](http://theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2/)



## SERIE



COPYRIGHT: NETFLIX

Obwohl alle Protagonist\*innen queer sind, unterscheiden sich ihre Erfahrungen stark voneinander.

AUF NETFLIX

# Heartstopper

Tessie Jakobs

**Seit die Comic-Verfilmung „Heartstopper“ am 22. April auf Netflix veröffentlicht wurde, wird sie sowohl von Fernsehkritiker\*innen wie auch der LGBTQIA+ Community in höchsten Tönen gelobt. Zu Recht?**

Das Wichtigste gleich vorweg: „Heartstopper“ ist eine der besten queeren Serien aller Zeiten. Wer sie gesehen und seinem Umfeld weiterempfehlen will, sieht sich jedoch gleich mit Hürden konfrontiert. Verlangt sie nicht zu viel von meinen heterosexuellen Freund\*innen, wenn ich ihnen diese vierstündige Produktion anrate? Wie mache ich einem Boomer eine Serie über fünfzehnjährige Schüler\*innen schmackhaft? Wie bringe ich rüber, dass es sich hier nicht um „Sex Education“ handelt? Letztere ist zwar eine progressive Serie mit einigen queeren Figuren, allerdings richtet sie sich primär an ein heterosexuelles Publikum.

Nicht so „Heartstopper“. Die achteilige Serie, die von Autorin und Illustratorin Alice Oseman auf Basis ihres gleichnamigen Webcomics ge-

schaffen wurde, handelt von einer Gruppe von LGBTQIA+ Freund\*innen. Im Mittelpunkt steht der offen schwule Charlie (Joe Locke), der in den Rugby-Kapitän Nick (Kit Connor) verknallt ist. Doch auch über diese beiden Figuren hinaus deckt die Serie ein breites Spektrum an queeren Erfahrungen ab. Das liegt sicherlich auch daran, dass sowohl vor als auch hinter der Kamera zahlreiche nicht-heterosexuelle und nicht-cis-geschlechtliche Menschen an der Serie mitarbeiteten.

Eine Szene, anhand derer sich der Geist dieser Serie besonders gut zusammenfassen lässt: Zwei Mädchen tanzen miteinander auf einer Party. Als sie sich küssen, fällt das niemandem der um sie Herumstehenden auf. Nur der ebenfalls nicht-heterosexuelle Nick strahlt an. Er weiß, dass sich die beiden Mädchen gerade zum ersten Mal in der Öffentlichkeit küssen. Und er weiß, wie viel das für queere Menschen bedeutet.

„Heartstopper“ ist aus einer dediziert queeren Perspektive erzählt und das ist in ausnahmslos jeder

Sekunde spürbar. Das aber ohne abgedroschene Klischees zu reproduzieren, vorhersehbar zu werden oder die queeren Figuren zu glorifizieren. Auch werden Widersprüche keineswegs ausgeblendet: Ein Coming-out kann eine negative Erfahrung sein, wenn der oder die Betroffene Ablehnung oder verbale und physische Aggressionen erfährt. Es kann aber auch etwas Befreiendes haben, sich wie eine Neugeburt anfühlen. Die Serie berücksichtigt zudem, dass ein Coming-out ein komplexer, keineswegs linearer Prozess ist.

Die Teenager in „Heartstopper“ werden durchaus Opfer von Homo-, Bi- und Transfeindlichkeit, aber sie erleben auch etwas, das im englischsprachigen Raum als „queer joy“ bezeichnet wird: mit Freund\*innen über einen Crush reden zu können, öffentliches tanzen, Händchenhalten oder küssen mit ihrem Schwarm, Doppel-dates mit anderen Queers.

Auf ihre Queerness reduziert werden die Charaktere allerdings nicht. Es wird etwa auch thematisiert, wie neue Beziehungen Freundschaftsdy-

namiken beeinflussen können, unabhängig davon, ob sie queer sind oder nicht: Als Charlie immer mehr Zeit mit Nick verbringt, wird sein bester Freund Tao (William Gao) zunehmend eifersüchtig. Gleichzeitig wird aber nicht so getan, als sei ein queerer Crush genau das gleiche wie ein heterosexueller. So finden die Macher\*innen der Serie eine perfekte Balance zwischen universellen Erfahrungen und spezifisch queeren.

Was „Heartstopper“ außerdem besonders macht: Es ist eine Serie über Fünfzehnjährige, die sich Fünfzehnjährige auch tatsächlich anschauen können. Gerade Produktionen über queere Teenager, wie etwa „Euphoria“, „Pariah“ oder „Moonlight“ richten sich oftmals an ein älteres Publikum. Sie legen den Fokus zudem meist auf Trauma und Diskriminierung. „Heartstopper“ dagegen ist keine Geschichte über Repression und Hass, sondern über Selbstfindung und Akzeptanz. Sie problematisiert queere Liebe nicht, sie feiert sie.

Auf Netflix



WAT ASS LASS | 10.06. - 19.06.

## AGENDA



Hier spielen sie Kicker, an diesem Freitag, dem 10. Juni hingegen Punk Rock ab 20 Uhr im Atelier in Luxemburg-Stadt: Lagwagon.

## WAT ASS LASS?

## Freideg, 10.6.

## Musek

**Trifo apéro : Jérôme Klein & Friends**, jazz, Trifolion, *Echternach*, 17h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Bluesfestival**, with Heavy Petrol and The Rusty Chair, parc, *Steinsel*, 19h.

**E22 Terre ferme**, avec l'opéra Sanciai, Lommelshaff, *Differdange*, 19h30. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)

**Jazz Goes North: Löber/Prassel/Klöffler/Clement**, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 20h. Tél. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)

**Lagwagon**, punk rock, support: Versus You, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**London Brass Quintet**, Werke unter anderen von Bach, Scarlatti und Carter, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tél. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**Daniel Barenboim/Michael Barenboim/Kian Soltani**, Werke von Beethoven, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**United Instruments of Lucilin**, sous la direction de Pit Brosius, avec Winnie Cheng (violon), Danielle Hennicot (alto), Ingrid Schoenlaub (violoncelle), Max Mäusen (clarinette), Pascal Meyer (piano), Guy Frisch (percussions) et Frin Wolter (accordéon), Carré, *Luxembourg*, 20h.

**Cascadeur + Mira Cétii**, pop, BAM, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Léonie Pernet**, French Electro Pop, Festivalclub Sektor Heimat, *Saarbrücken (D)*, 22h. Im Rahmen des Festival Perspectives. [festival-perspectives.de](http://festival-perspectives.de)

## Theater

**Schöne Bescherungen**, Komödie von Alan Ayckbourn, inszeniert von Till Weinheimer, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Aufbrüche**, Choreographien von Moritz Ostruschnjak und Marioenrico D'Angelo, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Orlando**, nach dem Roman von Virginia Woolf, inszeniert von Yves Bombay, Theatergarten, *Trier (D)*, 19h30. [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**Le retour de Lucienne Jourdain**, de Tullio Forgariini, mise en scène de Pauline Collet, avec Ali Esmili et Catherine Marques, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 31 66. [www.tol.lu](http://www.tol.lu)

**Julien Strelzyk : Ça passe trop vite !** Humour, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h. Tél. 28 77 89 77. [www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu) ANNULÉ !

**Climax**, spectacle burlesque musical de et avec Ludovic Pitorin, avec la cie Zygomatic, Athénée, *Luxembourg*, 20h.

**Finale - ein Bühnenessay**, von und mit Calle Fuhr, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tél. 29 12 81. [www.kasemattentheater.lu](http://www.kasemattentheater.lu)

**True Copy**, Dokumentartheater, E-Werk, *Saarbrücken (D)*, 20h. Im Rahmen des Festival Perspectives. [festival-perspectives.de](http://festival-perspectives.de)

**Ghost Light - entre la chute et l'envol**, machine de cirque, hôtel de ville, *Sarreguemines (F)*, 20h. Dans le cadre du festival Perspectives. [festival-perspectives.de](http://festival-perspectives.de)

**TalentLab : QuattroPole danse**, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 21h. Tél. 47 08 95-1. [www.theatres.lu](http://www.theatres.lu)

## Samschdeg, 11.6.

## Junior

**Bib fir Kids**, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 10h (7-9 Joer), 11h30 + 14h (3-6 Joer). Tél. 5 87 71-19 00. [www.stadhaus.lu](http://www.stadhaus.lu)  
Aschreiwung erfuerderlech: Tél. 5 87 71-19 20.

**Farben unter der Lupe**, Workshop über Farbzusammensetzungen und Chromatographie (7-12 Jahre), Trifolion, *Echternach*, 10h + 14h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Naturapdikt**, Workshop (11-13 Joer), Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 10h. Tél. 46 22 33-1. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)  
Aschreiwung erfuerderlech.

**Wat wibbelt do am Gaart?** Liesung mat Isabelle Hild, Marc Weydert a Jill Winandy, Prabbeli, *Wiltz*, 15h. [www.prabbeli.lu](http://www.prabbeli.lu)  
Am Kader vun der CNLiesrees. Aschreiwung erfuerderlech: [info@cooperations.lu](mailto:info@cooperations.lu)

**Les aventures de Don Quichotte**, spectacle musical (9-12 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu) COMPLET !

## Konferenz

**E22 03. Fashion : L'industrie de la mode peut-elle être durable ? Comment éviter le piège du greenwashing ?** Avec Liz Breuer, Debbie Kirsch, Styliane Parascha, Max Steffen et Filip Westerlund, Kulturzentrum „Beim Nèssert“, *Bergem*, 16h. Tél. 55 05 74 68. Inscription obligatoire : [reservation@mondercange2022.lu](mailto:reservation@mondercange2022.lu)

## Musek

**Matthias Gerstner**, récital d'orgue, œuvres entre autres de Schneidt, Lübeck et Buxtehude, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

**Sofiane Pamart**, récital de piano, Théâtre d'Esch, *Esch*, 15h. Tél. 27 54 50 10. [www.theatre.esch.lu](http://www.theatre.esch.lu)

**E22 Usina 22**, with Sheebaba, Klein, Kings of Leon and more, Neischmelz, *Dudelange*, 15h. [usina.lu](http://usina.lu)

**Harmonie de Soleuvre**, Karaoke Concert mat Lëtzebuerger Lidder, Artikuss, *Soleuvre*, 16h. Tél. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

**Rap Session #8**, avec Sam47, Ris-K et Light C, BAM, *Metz (F)*, 18h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Alma de Oriente**, Flamenco mit dem Trio Oleo, Trifolion, *Echternach*, 19h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Maxime Bender « Infinity of Sound » 4tet**, jazz, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**MarsApproche**, indie, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 20h. Tél. 26 87 45 32. [www.anciencinema.lu](http://www.anciencinema.lu)

**La chorale des jeunes & le Coro sinfonico Lisboa cantat**, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. [www.conservatoire.lu](http://www.conservatoire.lu)

**Orchestre national de Metz**, sous la direction de David Reiland, œuvres de Mozart, Pauset et Dvorák, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**High on Fire**, metal, support: Maggot Heart, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. [www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Estro armonico, Madrigal de Luxembourg & Trierer Konzertchor**, unter der Leitung von Jochen Schaaf, Werke von Beethoven, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

WAT ASS LASS | 10.06. - 19.06.



La Cité musicale à Metz accueille l'Orchestre national de Metz & chœurs de l'Inecc mission voix Lorraine et Luxembourg sous la direction de Pieter-Jelle de Boer, le 18 juin à 20h, et le centre culturel Artikuss à Soleuvre le 19 juin à 17h.

**Jam Session**, Terminus, Saarbrücken (D), 20h.

**Luxifer**, Rock, Rocas, Luxembourg, 21h. Tél. 27 47 86 20. [www.rocas.lu](http://www.rocas.lu)

**PR2B**, Electro-Synth Pop, Festivalclub Sektor Heimat, Saarbrücken (D), 22h. Im Rahmen des Festival Perspectives. [festival-perspectives.de](http://festival-perspectives.de)

### Theater

**TalentLab : Box of Life**, chorégraphie d'Elisabeth Schilling, Grand Théâtre, Luxembourg, 15h. Tél. 47 08 95-1. [www.theatres.lu](http://www.theatres.lu)

**Ghost Light - entre la chute et l'envol**, machine de cirque, hôtel de ville, Sarreguemines (F), 18h. Dans le cadre du festival Perspectives. [festival-perspectives.de](http://festival-perspectives.de)

**Der große Gatsby**, nach F. Scott Fitzgerald, inszeniert von Bettina Bruinier, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Zeitrausch**, Choreografien von Christine Ceconello, Giovanni Insaudo, Guillaume Hulot und Lucyna Zwolinska, Theater Trier, Trier (D),

19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**Confini**, de Ian De Toffoli, mise en scène de Davide Sacco, avec entre autres Hervé Goffings, Sanders Lorena et Emanuela Villagrossi, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

**Des rêves dans le sable**, de Lorène Bihorel, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 20h30. Tél. 28 77 89 77. [www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu)  
Dans le cadre de la soirée d'anniversaire d'Altrimenti.

**Le pacte**, avec Tapage nocturne, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

### Konterbont

**Treff fir Eltere vun Teenager**, Elterecafé, Esch, 9h. Tél. 59 59 59 51. [www.kannerschlass.lu/eltereschool](http://www.kannerschlass.lu/eltereschool)  
[kannerschlass.lu/eltereschool](http://kannerschlass.lu/eltereschool)  
Aschreiwung erfuerderlech: [eltereschool@kannerschlass.lu](mailto:eltereschool@kannerschlass.lu)

**The Conscious City Walk**, départ : Conseil d'État, Luxembourg, 10h (GB) + 10h30 (L). Inscription obligatoire :

[eventbrite.de/e/inscription-the-conscious-city-walk-luxembourg-en-francais-109955399560](https://eventbrite.de/e/inscription-the-conscious-city-walk-luxembourg-en-francais-109955399560)

**Owesgeflüster**, Liesung mat Roland Harsch, Jos Kayser, Julie Vinandy-Schmit a Maxime Weber, Prabbeli, Wiltz, 19h. [www.prabbeli.lu](http://www.prabbeli.lu)  
Am Kader vun der CNLiesrees.  
Aschreiwung erfuerderlech: [info@cooperations.lu](mailto:info@cooperations.lu)

## Sonndeg, 12.6.

### Junior

**Kopla Bunz: Knuet**, begehbare Installation mit Musik und Tanz (bis 3 Jahre), Trifolion, Echternach, 9h30 + 11h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Tock tock**, à la découverte d'un univers merveilleux (3-6 ans), Kulturhaus Niederanven, Niederanven, 10h30. Tél. 26 34 73-1. [www.khn.lu](http://www.khn.lu)  
COMPLET !

**Beat the Drum**, (< 4 ans), Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 11h, 15h + 16h30. Tél. 26 81 26 81. [www.cape.lu](http://www.cape.lu)

**Villa creativa ! Ateliers**, Villa Vauban, Luxembourg, 14h, 15h, 16h + 17h. Tél. 47 96 49-00. [www.villavauban.lu](http://www.villavauban.lu)  
Inscription recommandée : [visites@2musees.vdl.lu](mailto:visites@2musees.vdl.lu)

**Bibi Blocksberg: Alles wie verhext!** Musical (> 4 Jahre), Trifolion, Echternach, 15h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Les aventures de Don Quichotte**, spectacle musical (9-12 ans), Philharmonie, Luxembourg, 15h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)  
COMPLET !

**Rapunzel - Violas Wunderkoffer**, Figurentheater (> 3 Jahre), Poppespännchen, Lasauvage, 15h30. [www.ticket-regional.lu](http://www.ticket-regional.lu)

### Musek

**12. Kammerkonzert**, Werke von Mendelssohn und Brahms, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 11h. Tél. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Professor Fortissimo und die Zeitmaschine**, Familienkonzert unter der Leitung von Wouter Padberg, Theater Trier, Trier (D), 11h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**Naomi Berrill**, jazz, Neimënster, Luxembourg, 11h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Concert-apéritif VI des Amis de l'OPL**, avec Hélène Boulègue (flûte), Philippe Gonzalez (hautbois), Arthur Stockel (clarinette), David Sattler (basson), Andrew Young (cor) et Manuel Vieillard (piano), œuvres de Rimski-Korsakov, Caplet et Roussel, Philharmonie, Luxembourg, 11h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**E22 Usina 22**, with Zaltimband, Siegfried & Joy, Alice Merton and more, Neischmelz, Dudelage, 15h. [usina.lu](http://usina.lu)

**Liudmila Lokaichuk**, Lieder von Glière, Rachmaninow und Strauss, Moderne Galerie des Saarländischen Museums, Saarbrücken (D), 16h. Tél. 0049 681 99 64-0. [www.modernegalerie.org](http://www.modernegalerie.org)

**La chorale des jeunes & le Coro sinfonico Lisboa cantat**, Arca Bartreng, Bertrange, 16h.

**Mamaliga Orkestar**, Balkan-Klezmer, Terminus, Saarbrücken (D), 17h.

**Easy & The Strangers**, Pop/Rock, Queergarten im Palastgarten, Trier (D), 17h. [www.schmit-z.de](http://www.schmit-z.de)

**Evita**, Musical von Tim Rice und Andrew Lloyd Webber, unter der Leitung von Nathan Blair, inszeniert von Gil Mehmert, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 18h.



102.9 MHz / 105.2 MHz  
[www.ara.lu](http://www.ara.lu)

## Global Wunderground every 1st and 3rd Tuesday at 10 pm

The Global Wunderground proposes to take you on an adventure through one of the many musical corners of the world. Your host Kish Mish will each show share songs from different countries, genres, eras, and people to explore the funky, the fresh, and the downright fantastic sounds that you may have never heard before. Bring an open mind and set of ears, strap yourselves in, and let's enjoy the ride.



## WAT ASS LASS | 10.06. - 19.06.

Tel. 0049 681 30 92-0.  
www.staatstheater.saarland

## Theater

**Confini**, de Ian De Toffoli, mise en scène de Davide Sacco, avec entre autres Hervé Goffings, Sanders Lorena et Emanuela Villagrossi, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

**TalentLab : Box of Life**, chorégraphie d'Elisabeth Schilling, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 18h. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

**Tschernobyl. Stimmen**, Stück mit Tanz nach Monologen von Swetlana Alexijewitsch, Choreographie von Edoardo Cino, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

## Konterbont

**Wanderung durch die sehr artenreichen Wälder rundum Keispelt/Meispelt und Besuch des Haff „A Sewen“**, Treffpunkt bei der Hall Mukeme, *Keispelt*, 10h. Einschreibung erforderlich: inscription@meco.lu  
Org. Mouvement écologique.

**Programmation Zoom In : katinée musicale « Le grand tour en musique - Venise, Rome et Naples »**, promenade à travers l'art avec Nathalie Becker, Villa Vauban, *Luxembourg*, 11h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu  
Inscription obligatoire : visites@2musees.vdl.lu

**TalentLab : Présentation maquettes théâtre et opéra**, avec Aude Kerivel, Chris Moran et Ewa Rucinska, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

**Walk the Art**, visite thématique, départ : pl. Guillaume II, près de la mairie, *Luxembourg*, 16h (F). Inscription obligatoire : visites@2musees.vdl.lu

**TalentLab : Présentation maquettes danse et opéra**, avec Kieron Jina, Zsuzsanna Ardó, Brian Ca et Julia Rieder, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 47 08 95-1. www.theatres.lu

**The Duke Box**, bal avec orchestre, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu  
Dans le cadre de la soirée d'anniversaire d'Altrimenti.

## Méindeg, 13.6.

## Konferenz

**Public Forum: Krieg und Friedensbewegung**, mit Raymond Becker, Gertrud Casel und Stéphanie Empain, Rotondes, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

**Die Hydra des Dschihadismus**, mit Asiem El Difraoui und Petz Bartz, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu  
Org. Institut Pierre Werner.

## Museum

**Les enseignant-es du conservatoire**, avec Michel Berns, Guy Conter (trompettes), Serge Kettenmeyer, Éric Gherardi, (percussion), Jean-Claude Braun (cor), Paul Breisch (orgue), Claude Origer (trombone), Claude Schlim (euphonium), œuvres entre autres de Bach, Händel et Wiltgen, conservatoire, *Esch*, 20h. Tél. 54 97 25. www.conservatoire.esch.lu

## Theater

**Orlando**, nach dem Roman von Virginia Woolf, inszeniert von Yves Bombay, Theatergarten, *Trier (D)*, 19h30. www.theater-trier.de

**E22 Idiomatic**, mise en scène de Transquiquennal, avec Miguel Decleire, Sophie Langevin, Renelde Pierlot, Rita Reis et Andrej Zalesjak, Ariston, *Esch-sur-Alzette*, 20h. theatre.esch.lu

## Konterbont

**ARTIKEL S. 10 E22 Portes ouvertes**, Ariston, *Esch-sur-Alzette*, 18h - 20h. Programme : theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2  
Inscription obligatoire : reservation.theatre@villeesch.lu

**Das Blaue Sofa Luxemburg feiert Premiere**, mit Susanne Biedenkopf, Michael Sahr und Jérôme Jaminet, Bibliothèque nationale du Luxembourg, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 55 91-00. www.bnl.lu  
Einschreibung erforderlich: tickettailor.com/events/bnl

**Désirs et mystères**, soirée de lecture avec Serge Basso de March, Carla Lucarelli et Enrico Lunghi, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 19h30. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu  
Dans le cadre de la « CNLiesrees ». Inscription obligatoire : bibliotheque@differdange.lu

**9. Poetikdozentur für Dramatik**, mit Ewald Palmetshofer, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

## Dönschdeg, 14.6.

## Konferenz

**ONLINE D'Roll vun de Grousselteren an der Erziëung**, mat der Tania Hemmer, 18h. kannerschlass.lu/fr/eltereschoul  
Aschreiwung erfuerderlech: eltereschoul@kannerschlass.lu

## Museum

**Agnes Obel**, singer-songwriter, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu  
SOLD OUT!

## Theater

**... und im Aug' die falsche Träne**, eine Sekunde im Leben des Paul Abraham, von Rainer Nolden, inszeniert von Barbara Ullmann, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theater-trier.de

**E22 Idiomatic**, mise en scène de Transquiquennal, avec Miguel Decleire, Sophie Langevin, Renelde Pierlot, Rita Reis et Andrej Zalesjak, Ariston, *Esch-sur-Alzette*, 20h. theatre.esch.lu

**Confini**, de Ian De Toffoli, mise en scène de Davide Sacco, avec entre autres Hervé Goffings, Sanders Lorena et Emanuela Villagrossi, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Das Omer Klein Trio verkauft keine Umhänge in Übergröße, sondern ist ein Jazz-Ensemble – unter anderem am 17. Juni, um 20 Uhr, im Cube 521 in Marnach.



## Konterbont

**Renc'Art - œuvre du mois : la parabole des talents**, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30 (D). Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu  
Inscription obligatoire : servicedespublics@mnha.etat.lu

**ARTIKEL S. 10 E22 Portes ouvertes**, Ariston, *Esch-sur-Alzette*, 18h - 20h. Programme : theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2  
Inscription obligatoire : reservation.theatre@villeesch.lu

## Mëttwoch, 15.6.

## Konferenz

**ONLINE Plus de temps en famille, tout le monde est gagnant**, avec Ariane Töpfer, 18h. kannerschlass.lu/fr/eltereschoul  
Inscription obligatoire : eltereschoul@kannerschlass.lu

**Design Friends Lecture**, with Joupin Ghamsari, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.com

## Museum

**Orchestre philharmonique du Luxembourg**, sous la direction de David Robertson, œuvres de Dietterich et Adams, Philharmonie, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

**E22 Black Eyed Peas**, hip hop, support: DJ Kroogz and DJ Ben Leo, Open Air Belval, *Esch*, 19h. rockhal.lu

## WELTMUSEK

## Willis Tipps



## Sibirien - unbekannt und hochspannend

Die Landmasse vom Ural bis zur Beringstraße gegenüber von Alaska, die pauschalisierend als Sibirien bezeichnet wird, ist riesig, wird aber nur von knapp 34 Millionen Menschen bewohnt. Musik von dort? Bis auf den Kehlkopf- und Obertongesang aus Tuwa (Huum-Huur-Tu) Fehlanzeige in Europa! Diese Lücke schließt nun die Doppel-CD **Folk and Great Tunes from Siberia and Far East** in faszinierender Weise. Die 34 Stücke, von denen einige aus den späten 1990ern stammen, deutlich überwiegend aber in jüngster Zeit aufgenommen wurden, decken Traditionelles und vor allem ganz Modernes im Rock-, Elektronik- oder Dub-Stil ab. Egal in welcher Form begegnen einem hier die musikalischen Wurzeln zahlreicher Völker, die in Sibirien leben, mit einem gewissen Schwerpunkt auf Tuwa. Meine Anspieltipps: Yat-Kha (Tuwa), das Frauentrio Ayarkhaan (Jakutien/Sakha), Olga Lastochkina (Kamtschatka), Inga (Burjatien), Ulger (Chakassien), Vedan Kolod (Krasnojarsk), Sretenie (Omsk) sowie New Asia (Altai), die auf dem gleichen Label gerade ein ganzes Album veröffentlicht haben. Dieses Doppelalbum bietet eine hochspannende Entdeckungsreise durch eine musikalisch überaus reiche Region, die jede\*n mit offenen Ohren verblüffen wird. Diese Kompilation war längst überfällig!  
V.A. - Folk and Great Tunes from Siberia and Far East - CPL Music



## Iran virtuos

Künstlerinnen aus Iran haben es in ihrer Heimat schwer. Sängerinnen müssen in der Regel ins Ausland gehen. Instrumentalistinnen sind noch seltener anzutreffen. **Shadi Fathi**, eine Meisterin der viersaitigen Setar, der traditionellen Laute mit kleinem Korpus und langem Hals, ist eine der wenigen Ausnahmen. Die seit 2002 in Frankreich lebende Virtuosin spielt in verschiedenen Ensembles, ihre beiden Schallplatten hat sie allerdings mit dem Perkussionisten **Bijan Chemirani**, Sohn des bedeutenden Djamchid Chemirani, an der Zarb und der Daf aufgenommen. Vier Jahre nach dem ersten Album des Duos ist jetzt **Āwāt** erschienen, auf dem sich an der persischen Überlieferung orientierte Eigenkompositionen und Improvisationen auf Basis des Dastgah-Repertoires der persischen Klassik finden lassen. An zahlreichen Stücken sind Gäste beteiligt, die Flöten, die Kamantsche-Spießgeige und ein Cello hinzufügen. Zudem rezitiert Fathi fünf persische Gedichte. **Āwāt** ist ein Album, das vorwiegend die instrumentale Musizierkunst Persiens in ausgezeichneter Qualität und einer stilistischen Variationsbreite von elegisch bis treibend dokumentiert. Sehr gut!  
Shadi Fathi & Bijan Chemirani - Āwāt - Buda Musique



## Finnisches Ein-Frau-Orchester

Man kann nicht oft genug betonen, dass in Finnland die musikalische Experimentierfreude zuhause ist. **Maija Kauhanen** stellt das mit ihrem aktuellen Album **Menneet** ganz frisch unter Beweis. Das ist jetzt das zweite Soloalbum der in Finnland mehrfach preisgekrönten Musikerin, die auch im Ensemble Okra Playground aktiv ist. Ihre Kompositionen sind unüberhörbar von den Traditionen der verschiedenen Regionen ihrer Heimat geprägt. Sie begleitet ihren schönen, glasklaren Gesang mit der traditionellen finnischen Kastenzither Kantele und steuert auch die Perkussion bei - alles im Alleingang. Die 23-saitige Kantele wird von ihr nicht nur gezupft, sondern auch geschlagen und mit dem Bogen gestrichen. Als Schlaginstrumente nutzt sie alles, was ihr in die Finger kommt, bis hin zu Kochutensilien. Herausgekommen ist dabei eine Platte, die überwiegend ruhig und melodisch daherkommt, aber im Stück „Käärme“ expressiv explodiert. Eine ganz feine Scheibe einer enorm vielseitigen, innovativen Künstlerin, die mit beiden Beinen in den Traditionen ihrer Heimat steht.  
Maija Kauhanen - Menneet - Nordic Notes

Transglobal  
World Music Chart

## Juni - Top 5

1. Oumou Sangaré · Timbuktu · World Circuit / BMG
  2. Catrin Finch & Seckou Keita · Echo · Bendigedig
  3. África Negra · Antologia Vol. 1 · Les Disques Bongo Joe
  4. Marjan Vahdat · Our Garden Is Alone · Kirkelig Kulturverksted
  5. De Kaboul à Bamako · Sowal Diabi · Accords Croisés
- Die TWMC TOP 20/40 bei: [www.transglobalwmc.com](http://www.transglobalwmc.com), Facebook „Mondophon auf Radio ARA“ und [woxx.lu](http://woxx.lu) (Willi Klopptek)

## WAT ASS LASS | 10.06. - 19.06.

**Nick Mason's S.o.S.**, rock, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**Helado Negro**, folk, support: Bartleby Delicate, Rotondes, Luxembourg, 20h30. Tel. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)

## Theater

**Extrawurst**, von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, inszeniert von Thomas Peters, Theatergarten, Trier (D), 19h30. [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**Confini**, de Ian De Toffoli, mise en scène de Davide Sacco, avec entre autres Hervé Goffings, Sanders Lorena et Emanuela Villagrossi, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

**Hofesh Shechter Company**, chorégraphie d'Hofesh Shechter, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. [www.theatres.lu](http://www.theatres.lu)

**Paul oder im Frühling ging die Erde unter**, Monolog von Sibylle Berg, inszeniert von Lucia Reichard, mit Bernd Geiling, Historisches Museum Saar, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 5 06 45 01. [historisches-museum.org](http://historisches-museum.org) [staatstheater.saarland](http://staatstheater.saarland)

## Konterbont

**ARTIKEL S. 10 | E22 Portes ouvertes**, Ariston, Esch-sur-Alzette, 18h - 20h. Programme : [theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2](http://theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2) Inscription obligatoire : [reservation.theatre@villeesch.lu](mailto:reservation.theatre@villeesch.lu)

**Wie liest hei?** Mat Tomas Bjørnstad a Guy Rewenig, Kinneksbond, Mamer, 19h30. Tel. 2 63 95-100. [www.kinneksbond.lu](http://www.kinneksbond.lu) Am Kader vun der CNLiesress. Aschriewung erfuerderlech: [info@kinneksbond.lu](mailto:info@kinneksbond.lu)

**Mondo Tasteless: Die Trashfilmreihe**, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. [www.sparte4.de](http://www.sparte4.de)

## Donneschdeg, 16.6.

## Junior

**Die Glücksfee - Violas großer Auftritt**, Sitzkissenkonzert, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 15h. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Kreativ Nohaltegkeet**, Workshop (11-15 Joer), Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 15h. Tel. 46 22 33-1. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu) Einschreibung erforderlich.

## Konferenz

**Reegelen a Grenzen am Alldag mat de Kanner**, mat der Ana Luisa Carriilho, salle des fêtes, Belvaux, 18h. [kannerschlass.lu/fr/eltereschoul](http://kannerschlass.lu/fr/eltereschoul) Aschriewung erfuerderlech: [eltereschoul@kannerschlass.lu](mailto:eltereschoul@kannerschlass.lu)

**Treize années de guerre coloniale portugaise en Afrique**, avec Irene Flunser Pimentel, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 18h. Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu) Inscription obligatoire : [servicedespublics@mnha.etat.lu](mailto:servicedespublics@mnha.etat.lu)

## Musek

**Oliver!** Musical von Lionel Bart nach Charles Dickens, inszeniert von Ulf Dietrich, unter der Leitung von Martin Folz, Theater Trier, Trier (D), 18h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**Vein.fm + Drain + Higher Power**, hardcore punk, Les Trinitaires, Metz (F), 18h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

**Einstürzende Neubauten**, experimental, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**E22 Imagine Dragons**, alternative, support: Tuys and Mother Mother, Open Air Belval, Esch, 20h. [rockhal.lu](http://rockhal.lu)

## Theater

**Der große Gatsby**, nach F. Scott Fitzgerald, inszeniert von Bettina Bruinier, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Aufbrüche**, Choreographien von Moritz Ostruschnjak und Marioenrico D'Angelo, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 18h. Tel. 0049 681 30 92-486. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Ode**, Schauspiel von Thomas Melle, inszeniert von Milena Mönch, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. [www.sparte4.de](http://www.sparte4.de)

**Come on Feet**, chorégraphie de Quan Bui Ngoc, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)



## WAT ASS LASS | 10.06. - 19.06.

**Gipfelstürmer**, von Calle Fuhr, inszeniert von Marco Damghani, mit Pitt Simon, Philippe Thelen und Nora Zrika, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tel. 29 12 81. [www.kasemattentheater.lu](http://www.kasemattentheater.lu)

**Hofesh Shechter Company**, chorégraphie d'Hofesh Shechter, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. [www.theatres.lu](http://www.theatres.lu)

## Konterbont

**Renc'Art - œuvre du mois : la parabole des talents**, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 19h (D). Tél. 47 93 30-1. [www.mnha.lu](http://www.mnha.lu)  
Inscription obligatoire : [servicedespublics@mnha.etat.lu](mailto:servicedespublics@mnha.etat.lu)

**Dunkelblum**, mir Eva Menasse und Guy Helminger, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 19h. Tel. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

**Those Worlds that Haunt Us**, An evening with Mary Carey, Percy Lallemand and Florence Sunnen, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 19h30. Tel. 26 32 43-1. [www.kulturhaus.lu](http://www.kulturhaus.lu)  
Part of „CNLiesrees“.

**E22 L'usine secrète**, projection du documentaire d'Emmanuel Graff, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

## Freideg, 17.6.

## Konferenz

**E22 La notion d'artisanat numérique dans le champ de l'impression numérique céramique**, 1535° Creative Hub, *Differdange*, 17h. Tél. 58 77 11-535. [www.1535.lu](http://www.1535.lu)

## Museum

**Trifo apéro : Rendez-vous with Bolling**, jazz, Trifolion, *Echternach*, 17h. Tél. 26 72 39-1. [www.trifolion.lu](http://www.trifolion.lu)

**Orchestre philharmonique du Luxembourg**, sous la direction de David Robertson, avec Pekka Kuusisto (violin), œuvres entre autres de Dietterich, Sibelius et Adams, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 32 26 32. [www.philharmonie.lu](http://www.philharmonie.lu)

**Carmen**, Oper von Georges Bizet, unter der Leitung von Sébastien Rouland, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)  
AUSVERKAUFT!



Das Escher Theater stellt seinen neuen Saal im Ariston vor, unter anderem am 18. Juni um 20 Uhr mit der Tanzperformance « Comme un trio ».

**Jimmy Eat World**, rock, support: Together Pangea, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

**Omer Klein Trio**, Jazz, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

**Between the Bars**, mit Jan Plewka (Gesang) und Marco Schmedtje (Gitarre), Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

## Theater

**Erop**, de Romain Butti, mise en scène de Fábio Godinho, avec Raoul Schlechter, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 47 08 95-1. [www.theatres.lu](http://www.theatres.lu)

**Vögel**, von Majdi Mouawad, inszeniert von Manfred Langner und Sara von Schwarze, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**... und im Aug' die falsche Träne**, eine Sekunde im Leben des Paul Abraham, von Rainer Nolden, inszeniert von Barbara Ullmann, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**Gipfelstürmer**, von Calle Fuhr, inszeniert von Marco Damghani, mit Pitt Simon, Philippe Thelen und Nora Zrika, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tel. 29 12 81. [www.kasemattentheater.lu](http://www.kasemattentheater.lu)

**La boîte à rêves**, avec le Poil, troupe amateur d'improvisation théâtrale et de théâtre spontané à Luxembourg,

centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 28 77 89 77. [www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu)

## Konterbont

**Hier kommst du nie mehr raus**, Lesung mit Kathrin Mess, mit anschließender Diskussion, centre culturel Circolo Curiel, *Luxembourg*, 19h. Org. Déi Lénk.

## Samschdeg, 18.6.

## Museum

**Hælin Park**, récital d'orgue, œuvres entre autres de Muffat, Bach et Brahms, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

**Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe**, mit Behind a Cloud, Pas de deux mit Petra Bungert, Dorle Schausbreitner & Band und Steff Becker & Florian Rupp Turbing, Tufa Innenhof, *Trier (D)*, 18h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**A Day at the Proms**, mit der Bergkapelle St. Ingbert, Stadtkapelle Saarbrücken und The Ladybugs, Werke unter anderen von Abbey Road und Albert Hall, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. [www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Harmonie Éilereng, Garnecher Musek & Éilerenger Harmoniechen**, énnert der Leedung vu John Schneider, Claude a Ben Weiland, Kulturschapp, *Walferdange*, 20h. Tel. 691 33 32 12. [www.kulturschapp.lu](http://www.kulturschapp.lu)

**Orchestre national de Metz & chœurs de l'Inecc mission voix Lorraine et Luxembourg**, sous la direction de Pieter-Jelle de Boer, œuvres de Falla et Kontz, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. [www.citemusicale-metz.fr](http://www.citemusicale-metz.fr)

## Theater

**Erop**, de Romain Butti, mise en scène de Fábio Godinho, avec Raoul Schlechter, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 47 08 95-1. [www.theatres.lu](http://www.theatres.lu)

**Tschernobyl. Stimmen**, Stück mit Tanz nach Monologen von Swetlana Alexijewitsch, Choreographie von Edoardo Cino, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. [www.sparte4.de](http://www.sparte4.de)

**Gipfelstürmer**, von Calle Fuhr, inszeniert von Marco Damghani, mit Pitt Simon, Philippe Thelen und Nora Zrika, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tel. 29 12 81. [www.kasemattentheater.lu](http://www.kasemattentheater.lu)

**DanceAbility: Listen**, multimediale Tanz Performance des Ensemble BewegGrund Trier, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Comme un trio**, chorégraphie de Jean-Claude Gallotta, avec Georgia Ives, Thierry Verger et Béatrice Warrand, Ariston, *Esch-sur-Alzette*, 20h. [theatre.esch.lu](http://theatre.esch.lu)

**Au placard !** Avec la cie des Ama'tueurs, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. [www.legueulard.fr](http://www.legueulard.fr)

## Konterbont

**Repair Café**, Centre polyvalent « A Schommesch », *Oberanven*, 9h - 12h. [repaircafe.lu](http://repaircafe.lu)

**Repair Café**, Club senior Prénzeberg, *Differdange*, 9h - 12h. [repaircafe.lu](http://repaircafe.lu)

**ARTIKEL S. 10 E22 Portes ouvertes**, Ariston, *Esch-sur-Alzette*, 9h30 - 20h. Programme : [theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2](http://theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2)  
Inscription obligatoire : [reservation.theatre@villeesch.lu](mailto:reservation.theatre@villeesch.lu)

**Le Mudam s'ouvre à l'autisme**, ateliers, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 10h - 17h30. Tél. 45 37 85-1. [www.mudam.com](http://www.mudam.com)  
Inscription obligatoire : [visites@mudam.com](mailto:visites@mudam.com)

## WAT ASS LASS | 10.06. - 19.06.

**The Conscious City Walk,** départ : Conseil d'État, *Luxembourg, 10h (F) + 10h30 (GB).*  
Inscription obligatoire : [eventbrite.de/e/inscription-the-conscious-city-walk-luxembourg-en-francais-109955399560](http://eventbrite.de/e/inscription-the-conscious-city-walk-luxembourg-en-francais-109955399560)

**Urban History Festival,** Pfaffenthal, *Luxembourg, 10h - 18h.*  
Programme : [uhf.lu](http://uhf.lu)  
Org. Musée national d'histoire naturelle.

**Repair Café,** atelier communal, *Bettembourg, 14h - 17h.* [repaircafe.lu](http://repaircafe.lu)

**Portes ouvertes : artistes en résidence,** Neimënster, *Luxembourg, 14h - 21h.* Tél. 26 20 52-1.  
[www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Fest vun der Natur,** Haus vun der Natur Kockelscheuer, *14h - 18h.*

**Wine Tasting & DJ Set,** Kulturfabrik, *Esch, 17h - 22h30.* Tél. 55 44 93-1.  
[www.kulturfabrik.lu](http://www.kulturfabrik.lu)

**Marche pour la Palestine,** suivie de festivités et concerts pour le 20e anniversaire du CPJPO, centre culturel de Bonnevoie, *Luxembourg, 19h.*  
Org. Comité pour une paix juste au Proche-Orient.

**Wären sie ein Sandsturm,** literarische Grenzgänge mit Nico Helminger, André Jung und Sascha Ley, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg, 20h.* Tél. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

## Sonndeg, 19.6.

## Junior

**Nikki Ninja & Afrobeethoven: Hip-Hop and Jazz for Kids,** Neimënster, *Luxembourg, 10h.* Tél. 26 20 52-1.  
[www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

**Das Sams - Eine Woche voller Samstage,** Gastspiel der Kammerpuppenspiele Bielefeld (> 6 Jahre), Poppespännchen, *Lasauvage, 15h30.*  
[www.ticket-regional.lu](http://www.ticket-regional.lu)

**Die Bremer Stadtmusikanten,** (> 4 Jahre), Cube 521, *Marnach, 16h.* Tél. 52 15 21. [www.cube521.lu](http://www.cube521.lu)

## Musek

**Zeltik Summer Session,** with Red Cardell, Mänran, Bodh'aktan and more, centre-ville, *Dudelange, 16h.* [zeltik.lu](http://zeltik.lu)

**Tristan und Isolde,** Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner nach dem Versroman „Tristan“ von Gottfried

von Straßburg, unter der Leitung von Sébastien Rouland, inszeniert von Alexandra Szemeredy, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D), 17h.* Tél. 0049 681 30 92-0.  
[www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)

**Marcos Madrigal,** récital de piano, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg, 17h.* Tél. 28 77 89 77.  
[www.altrimenti.lu](http://www.altrimenti.lu)

**Orchestre national de Metz & chœurs de l'Inecc mission voix Lorraine et Luxembourg,** sous la direction de Pieter-Jelle de Boer, œuvres de Falla et Kontz, Artikuss, *Soleuvre, 17h.* Tél. 59 06 40. [www.artikuss.lu](http://www.artikuss.lu)

**Open Air Belval meets OPL,** sous la direction de Gast Walzing, Open Air Belval, *Esch, 17h.*

**Picknickkonzert 2022,** unter der Leitung von Jochem Hochstenbach, Theater Trier, *Trier (D), 19h.* Tél. 0049 651 7 18 18 18.  
[www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

## Konterbont

**Urban History Festival,** Pfaffenthal, *Luxembourg, 10h - 18h.*  
Programme : [uhf.lu](http://uhf.lu)  
Org. Musée national d'histoire naturelle.

**Marché d'été en faveur des animaux,** centre Nicolas Braun, *Hesperange, 10h - 18h.*  
Org. Amiaivy.

**Fest vun der Natur,** Haus vun der Natur Kockelscheuer, *10h - 18h.*

**ARTIKEL S. 10** **E22 Portes ouvertes,** Ariston, *Esch-sur-Alzette, 10h30 - 18h.*  
Programme : [theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2](http://theatre.esch.lu/de/event/portes-ouvertes-de-lariston-2)  
Inscription obligatoire : [reservation.theatre@villeesch.lu](mailto:reservation.theatre@villeesch.lu)

**Rencontres sans frontières - Youth Edition,** Bike Park Boy Konen, *Luxembourg-Cessange, 11h - 20h.*

**Manchmal male ich ein Haus für uns,** Lesung mit Alea Horst, Tufa, *Trier (D), 15h - 17h.* Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
[www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**Walk the Art,** visite thématique, départ : pl. Guillaume II, près de la mairie, *Luxembourg, 16h (F).*  
Inscription obligatoire : [visites@2musees.vdl.lu](mailto:visites@2musees.vdl.lu)

**Wären sie ein Sandsturm,** literarische Grenzgänge mit Nico Helminger, André Jung und Sascha Ley, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg, 17h.* Tél. 26 44 12 70-1. [www.tnl.lu](http://www.tnl.lu)

## EXPO

## EXPO

## Nei

## Beckerich

**Reiny Rizzi et Gery Oth :**  
**De fil et de bleu**  
peintures, Millegalerie (103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79),  
*du 11.6 au 3.7, je. - di. 14h - 18h et sur rendez-vous.*  
Vernissage ce ve. 10.6 à 19h.

## Bissen

**Christian Lamy: Bëscher & Beem**  
Fotografie, Moma Schräinerei (1, ZAC Klengbousbiere),  
*vum 10.6. bis den 12.6., Sa. + So. 10h - 18h.*

## Differdange

**Malou Mathieu : Urban Sketching**  
dessins, centre culturel Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte. Tél. 5 87 71-19 00),  
*du 17.6 au 16.7, lu. - sa. 10h - 18h.*  
Vernissage le je. 16.6 à 19h30.



## EXPOTIPP

## Voices

Wessen Stimme gehört wird, hängt zu oft mit der eigenen Herkunft oder dem Erscheinungsbild zusammen – dem wollen die luxemburgischen Künstler\*innen Martine Pinnel und Georges Goerens mit ihrer Ausstellung „Voices“ im Cape Ettelbrück entgegenwirken: Die Fotografin und der Musiker, der sich als Bartleby Delicate einen Namen gemacht hat, thematisieren in ihrem audiovisuellen Ausstellungsprojekt strukturellen Rassismus in Luxemburg. Hierfür haben sie Interviews mit Betroffenen geführt, denen die beiden weißen Künstler\*innen eine Plattform bieten möchten. Ziel der kurzen Ausstellung – sie läuft gerade mal zwanzig Tage – ist laut Ankündigungstext vom Cape „für ein besseres Verständnis der Diskriminierungs- und Rassismusproblematik in Luxemburg [zu] sorgen.“

Isabel Spigarelli

CAPE - Centre des Arts Pluriels  
Ettelbrück (1, place Marie-Adélaïde, L-9063 Ettelbrück ), *bis zum 22. Juni, Mo. - Sa. 14h - 20h.*

## Esch

**E22 Jeppe Hein: Distance**  
installation, Korschthal (29-33, bd Prince Henri), *du 18.6 au 4.9, je. 11h - 20h, ve. - di. 11h - 18h.*

**E22 Metalworks - Designing & Making**  
Korschthal (29-33, bd Prince Henri), *du 18.6 au 4.9, je. 11h - 20h, ve. - di. 11h - 18h.*

## Luxembourg

**Esti Levy**  
peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10),  
*du 11.6 au 16.7, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.*  
Vernissage ce sa. 11.6 à 15h.

**Julie Wagener:**  
**Where Is the Light Coming From**  
peintures, Reuter Bausch Art Gallery (14, rue Notre-Dame), *du 10.6 au 9.7, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.*

**Noel W. Anderson :**  
**Make Me Come out Myself**  
peintures, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49),  
*du 11.6 au 23.7, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.*  
Vernissage ce sa. 11.6 à 11h.

**Plume de fiel, images de haine.**  
**Esquisse d'une collection insolite**  
Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), *du 10.6 au 26.7, tous les jours 10h - 18h.*

## Metz (F)

**Mimèsis. Un design vivant**  
Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
*du 11.6 au 6.2.2023, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

**Refik Anadol : Machine hallucinations. Rêves de nature**  
installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *du 11.6 au 29.7, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

**Slavs and Tatars :**  
**La bataille des fruits**  
installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), *du 11.6 au 29.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.*

## Oberkorn

**Jugendkonschtwoch**  
espace H2O (rue Rattem. Tél. 58 40 34-1), *du 12.6 au 19.6, ve. - di. 15h - 19h et sur rendez-vous.*  
Vernissage ce sa. 11.6 à 18h.



EXPO



L'artiste Esti Levy cherche à donner dans ses peintures une forme à des silhouettes qui émergent des confins du rêve, du symbolisme et du monde concret - à découvrir à la Galerie Schortgen du 11 juin jusqu'au 16 juillet.

Remerschen

**Valentino Camarda, Lea Schroeder und André Schwabe-Rochu**  
Malerei, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), vom 9.6. bis zum 19.6., Mi. - Fr. 15h - 18h, Sa. + So. 14h - 18h.

Saarbrücken (D)

**ConstructLab: Table of Content**  
Installation, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24). Tel. 0049 681 9 05 18 42), vom 10.6. bis zum 25.9., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

**Paulette Penje: La Air**  
Video- und Performancekunst, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24). Tel. 0049 681 9 05 18 42), vom 10.6. bis zum 25.9., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

Trier (D)

**Alea Horst: Appell an die Menschlichkeit - Impressionen zwischen Untergang und Hoffnung**  
Fotografien, Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4). Tel. 0049 651 7 18 24 12), vom 18.6. bis zum 9.7., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h. Eröffnung am Fr. 17.6. um 17h.

**Christoph Gesing**  
Malerei, Kunstverein Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90). Tel. 0049 651 9 76 38 40), vom 11.6. bis zum 9.7., Sa. + So. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung. Eröffnung an diesem Fr., dem 10.6. um 20h30.

**Progress**  
Gruppenausstellung mit Studierenden der Kunsthochschule Mainz, Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12),

vom 18.6. bis zum 10.7., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h. Eröffnung am Sa. 18.6. um 11h.

Vianden

**Danylo Movchan et Yaryna Mochvan**  
aquarelles et peintures, Ancien Cinéma Café Club (23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32), du 12.6 au 10.7, me. - ve. 15h - 0h, sa. + di. 13h - 0h. Vernissage ce sa. 11.6 à 14h.

Lescht Chance

Bettembourg

**Perú en mi corazón**  
œuvres entre autres de José Enriquez, Luisa Martins, Noemi Sales et les enfants de l'atelier de peinture de l'Institut culturel péruvien, galerie d'art Maggy Stein (13, rue du Château. Tél. 51 80 80 215), jusqu'au 14.6, ve. 15h - 19h, sa. + di. 15h - 18h, ma. 15h - 19h.

Friedbusch

**Martin Schöneich et Hubert Wurth**  
sculptures et peintures, galerie d'art Um Fridbësch (6, um Fridbësch. Tél. 621 50 77 95), jusqu'au 12.6, sa. + di. 15h - 18h et sur rendez-vous.

Luxembourg

**Laura Bofill et Laura Nieto**  
peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 10.6, ve. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Remerschen

**Sylvie Reusch**  
sculptures, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), jusqu'au 12.6, ve. 15h - 18h, sa. + di. 14h - 18h

Trier (D)

**Marisa Zorgno: El otro lado/Die andere Seite**  
Malerei, Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4). Tel. 0049 651 7 18 24 12), bis zum 12.6., Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So. 11h - 17h.

**angesichts**  
Ausstellung der Europäischen Kunstakademie, Werke von Silke Aurora, Heike Becker, Petra Hübel und Dimana Wolf, Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), bis zum 12.6., Fr. 14h - 17h, Sa. + So. 11h - 17h.

Dauerausstellungen a Muséeën

**Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain**  
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, lu., me., ve. - di. 11h - 19h, je. 11h - 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h.

**Musée national d'histoire naturelle**  
(25, rue Munster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.

**Musée national d'histoire et d'art**  
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.

**Lëtzebuerg City Museum**  
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, ma., me.,ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h.

**Musée d'art moderne Grand-Duc Jean**  
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h. Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.

**Musée Dräi Eechelen**  
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 26.12 jusqu'à 18h.

**Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg**  
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h.

**The Family of Man**  
(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, me. - di. + jours fériés 12h - 18h. Fermeture annuelle du 25 décembre au 28 février.

Alle Rezensionen zu laufenden Ausstellungen unter: [worxx.lu/expoaktuell](http://worxx.lu/expoaktuell)  
Toutes les critiques du worxx à propos des expositions en cours : [worxx.lu/expoaktuell](http://worxx.lu/expoaktuell)



## KINO



## Extra

11.06. - 14.06.

## 777 Charlie

IND 2022 von Kiranraj K. Mit Rakshit Shetty, Anirudh Mahesh und Sangeetha Sringer. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 12. **Kinepolis Kirchberg, 11.6. um 14h und 13.6. um 19h.** Ein Mann, der angeblich seine Einsamkeit genießt, erhält durch einen jungen Hund neue Lebensperspektiven.

## El buen patrón

E 2021 de Fernando León de Aranoa. Avec Javier Bardem, Manolo Solo et Almudena Amor. 120'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans. **Utopia, 10.6 à 19h.** Un ex-employé viré qui proteste bruyamment et campe devant l'usine, un contremaître qui met en danger la production parce que sa femme le trompe et une stagiaire irrésistible. À la veille de recevoir un prix censé honorer son entreprise, Juan Blanco, héritier de l' ancestrale fabrique familiale de balances, doit d'urgence sauver la boîte. Il s'y attelle, à sa manière, paternaliste et autoritaire : en bon patron ?

## Exhibition on Screen: Pissarro

GB 2021, documentary by David Bickerstaff. 90'. Ov. + st. **Utopia, 12.6 at 17h, 13.6 + 14.6 at 19h.** Born in the West Indies, Pissarro found his passion in paint as a young man in Paris, and by the age of 43 had corralled a group of enthusiastic artists into a new collective. Their first show was scorned by the critics, but the group had acquired a new name: the

Impressionists. For the next 40 years Pissarro was the driving force behind what has today become the world's favourite artistic movement.

## Limelight

USA 1952 von und mit Charlie Chaplin. Mit Claire Bloom und Nigel Bruce. 137'. O.-Ton + fr. Ut. **Kinoler, 14.6. um 20h, Orion, 12.6. um 20h, Prabbeli um 19h, Scala um 11h, Sura um 15h15.** Die erfolglose aber talentierte Tänzerin Thereza Ambrose steht kurz davor, obdachlos zu werden. Daraufhin will sie sich das Leben nehmen, doch wird sie von einem betrunkenen Mann gerettet. Der ehemals erfolgreiche Clown Calvero nimmt sie bei sich auf. Auch er hat eine bittere Lebensgeschichte. Seit einem Jahr ist er nicht mehr aufgetreten, nur durch Alkohol kann er noch lustig sein.

## Wat leeft un?

11.06. - 14.06.

## C'est magnifique !

F 2020 de Clovis Cornillac. Avec Clovis Cornillac, Alice Pol et Manon Lemoine. 98'. V.o. À partir de 6 ans. **Utopia** Pierre, la quarantaine, a toujours vécu loin des désordres du monde, entre ses abeilles et ses hibiscus. Lorsque ses parents disparaissent, c'est tout son univers qui bascule : il découvre qu'il a été adopté et doit apprendre à survivre dans une société moderne qu'il n'a jamais connue. Déterminé à élucider le mystère de ses origines, il croise la route d'Anna qui, touchée par la bienveillance de cet homme pas comme les autres, accepte de l'aider. Mais à mesure qu'il progresse dans son enquête, Pierre se décolore comme par enchantement.

## Men

USA/GB 2022 von Alex Garland. Mit Jessie Buckley, Rory Kinnear und Paapa Essiedu. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 16. **Kinepolis Kirchberg, Kinoler, Kulturhuf Kino, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight** Nach dem Tod ihres Ex-Mannes fährt Harper in England allein aufs Land. Die erhoffte Ruhe und Erholung stellt sich allerdings nicht ein. Zwischen Schuldgefühlen, Trauma und Verfolgungswahn zieht sich die unsichtbare Schlinge einer schwer zu definierenden Bedrohung immer weiter zu.

## Nowhere Special

I/GB 2020 von Uberto Pasolini. Mit James Norton, Daniel Lamont und Eileen O'Higgins. 96'. O.-Ton + Ut. Für alle.



Dies wird wohl der letzte Geburtstag sein, den Vater und Sohn gemeinsam verbringen: „Nowhere Special“. Neu im Utopia.

## Utopia

Der Fensterputzer John zieht seinen kleinen Sohn Michael, dessen Mutter ihn kurz nach der Geburt verlassen hat, allein auf. Als er die Nachricht erhält, dass er nur noch wenige Monate zu leben hat, steht er vor der schwierigsten Entscheidung seines Lebens. Er muss rasch eine liebevolle Familie finden, die seinem Sohn ein sicheres Zuhause bietet.

## Cinémathèque

11.06. - 19.06.

## Madame de ...

F 1953 de Max Ophüls. Avec Danielle Darrieux, Charles Boyer et Vittorio De Sica. 199'. V.o. **Fr, 10.6., 18h30.** Pour régler ses dettes, Mme de ... vend à un bijoutier des boucles d'oreilles que son mari, le général de ..., lui a offertes et feint de les avoir perdues. Le général, prévenu par le bijoutier, les rachète et les offre à une maîtresse qui les revend aussitôt. Le baron Donati les acquiert puis s'éprend de Mme de ..., et en gage de son amour lui offre les fameuses boucles d'oreilles. Le parcours de ce bijou aura des conséquences dramatiques.

## Clueless

USA 1995 von Amy Heckerling. Mit Alicia Silverstone, Stacey Dash und Brittany Murphy. 97'. O.-Ton + fr. & dt. Ut. **Fr, 10.6., 20h30.** Die Freundinnen Cher und Dionne sind wahre Highschool-Queens in Beverly Hills: modebewusst, beliebt, bewundert und immer auf dem neusten Stand der Dinge. Um ihre Popularität für gute Zwecke zu

nutzen, nehmen die beiden sich des Mauerblümchens Tai an. Die schüchterne Schülerin soll zuerst ein komplettes Makeover erhalten und dann mit dem beliebten Elton verkuppelt werden. Die beiden wissen jedoch nicht, worauf sie sich einlassen, denn schon bald übernimmt Tai die Rolle der neuen Schuldiva.

## Enchanted

USA 2007 von Kevin Lima. Mit Amy Adams, Patrick Dempsey und James Marsden. 107'. O.-Ton + fr. Ut. **Sa, 11.6., 17h.** Kurz vor Prinzessin Giselles Hochzeit im Märchenland interveniert die böse Stiefmutter. Sie schubst Giselle in einen Brunnen und befördert sie damit nach New York. Dort wird die Königstochter vom Anwalt Robert bei sich aufgenommen. Robert muss bald lernen, dass die nun menschliche Giselle so einige Tricks in den riesigen Puffärmeln ihres Hochzeitskleids mit nach Amerika gebracht hat. Als dann auch noch Prinz Edward und die Stiefmutter Narissa in Manhattan auftauchen, ist das Chaos perfekt.

## Cronaca di una morte annunciata

(Chronique d'une mort annoncée) I/F 1987 de Francesco Rosi. Avec Rupert Everett, Ornella Muti et Gian Maria Volonté. 108'. V.o. + s.-t. fr. **Sa, 11.6., 20h.** Dans un petit village d'Amérique latine, une jeune femme épouse un riche étranger. Lorsqu'il s'avère qu'elle n'est plus vierge au moment du mariage, les frères de la mariée tuent le prétendu auteur du déshonneur avec la complicité de tout le village.

XXXX = excellent  
 XXX = bon  
 XX = moyen  
 X = mauvais

Toutes les critiques du woxx à propos des films à l'affiche : [woxx.lu/amkino](http://woxx.lu/amkino)  
 Alle aktuellen Filmkritiken der woxx unter: [woxx.lu/amkino](http://woxx.lu/amkino)



## KINO / AVIS

**Molly Monster**

CH/D/S 2016, Zeichentrickfilm von Matthias Bruhn und Michael Ekbladh. 72'. Dt. Fassung.

**So, 12.6., 15h.**

Die Mutter der jungen Monsterin Molly legt ein Ei. Um es auszubrüten, reisen Mutter Etna und Papa Popocatepetl zur Eier-Insel. Molly soll derweil bei ihren Onkeln Santiago und Alfredo bleiben. Doch Molly hat anderes im Sinn: Ihre Eltern haben die selbst gestrickte Mütze vergessen und ohne diese wird dem Ei kalt. Gemeinsam mit ihrer Freundin macht sich Molly auf die Reise zur Eier-Insel, um ihre Eltern einzuholen.

**Samurai Rebellion**

(Joi-uchi) J 1967 de Masaki Kobayashi. Avec Toshiro Mifune, Takeshi Kato, Yoko Tsukasa et Tatsuya Nakadai. 119'. V.o. + s.-t. ang.

**So, 12.6., 17h30.**

Pendant l'ère Tokugawa, en 1725, le vieux samuraï Sasahara voit sa concubine et son fils se faire assassiner. Il décide d'enlever son petit fils, enjeu du complot, et part sur les routes, se rebellant ainsi contre le système qu'il a servi toute sa vie.

**The Birds**

USA 1963 von Alfred Hitchcock. Mit Tippi Hedren, Rod Taylor und Jessica Tandy. 119'. O.-Ton + fr. Ut.

**So, 12.6., 20h.**

In einer Zoohandlung lernen sich in die Millionärstochter Melanie Daniels und der Anwalt Mitch Brenner kennen. Melanie ist so beeindruckt von Mitch, dass sie ihn mit einem Besuch in

seinem Heimatort, der Küstenstadt Bodega Bay, überrascht. Kaum angekommen, wird sie von einer Möwe attackiert und verletzt. Aber das ist nur der Anfang einer Reihe von unerklärlichen, immer aggressiver werdenden Angriffen durch Horden von Vögeln.

**Il disco volante**

I 1964 de Tinto Brass. Avec Alberto Sordi, Silvana Mangano et Monica Vitti. 87'. V.o. + s.-t. ang.

**Mo, 13.6., 18h30.**

Un inspecteur de police exaspéré reçoit différents récits de témoins oculaires concernant une soucoupe abattue et son occupante.

**Journey to Utopia**

2020 DK, Dokumentarfilm von Erlend E. Mo. 89'. O.-Ton + eng. Ut.

**Mo, 13.6., 20h30.**

Dokumentation über eine Familie, die ihr bisheriges Leben hinter sich lässt und in eine Kommune zieht, um ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

**The Long Good Friday**

GB 1982 von John Mackenzie. Mit Bob Hoskins, Helen Mirren und Dave King. 113'. O.-Ton + fr. Ut.

**Di, 14.6., 18h30.**

Der Londoner Gangsterboss Harold Shand möchte seine Laufbahn mit einem genialen Plan „krönen“. Die baufälligen Docklands sollen in ein Stadion umgebaut werden. Alleine kann er die finanziellen Ausgaben nicht aufbringen, daher bemüht er sich um Unterstützung durch die amerikanische Mafia. Der Abschluss des Vertrags soll am Karfreitag gebührend gefeiert werden. Kaum sind die letzten Gäste eingetroffen, wird Shands Imperium Ziel diverser Bombenanschläge.

**Bright Star**

USA/GB 2006 von Jane Campion. Mit Abbie Cornish, Ben Whishaw und Paul Schneider. 119'. O.-Ton, fr. Ut.

**Di, 14.6., 20h30.**

Hampstead 1818: Die 18-jährige Fanny lernt den Dichter John Keats kennen. Sie ist fasziniert von ihm und seinen Werken. Eine scheue Romanze entwickelt sich. Für Fannys Mutter kommt eine Verheiratung der Tochter mit dem mittellosen Keats aber nicht in Frage.

Die Darstellung der unerfüllten Romanze zwischen dem Dichter und der Schneiderin schrumpft zu einem der gängigen Kostümdramen, bei denen eine Frau ein bisschen zu kunstvoll leidet. (Christiane Walerich)

**Noi donne siamo fatte così**

(Moi, la femme) I 1971 de Dino Risi. Avec Monica Vitti, Carlo Giuffrè et Enrico Maria Salerno. 103'. V.o. + s.-t. fr. **Mi, 15.6., 18h30.**

En douze sketches, tous interprétés par Monica Vitti, tour à tour joueuse de cymbales, motarde, chanteuse ou encore journaliste, le réalisateur dresse le portrait de la femme du début des années 1970.

**Analyze This**

USA 1999 von Harold Ramis. Mit Robert De Niro, Billy Crystal und Lisa Kudrow. 103'. O.-Ton + fr. Ut.

**Mi, 15.6., 20h30.**

Paul Vitti ist der mächtigste Mafia-Pate in New York, doch seine Feinde sitzen ihm im Nacken und es laufen ernsthafte Mordkomplote gegen ihn. Zu diesem denkbar ungünstigen Zeitpunkt wird der harte Gangster auf einmal depressiv, bekommt Panikattacken und fängt bei einer Versicherungswerbung sogar an zu heulen. Kurzerhand beauftragt Vitti seinen Leibwächter Jelly damit, einen Psychiater für ihn zu finden.

Zu lachen gibt's mäÙig: Robert de Niro als Jammerlappen, den man ihm aber nicht so recht abkaufen kann. Die schönsten Szenen im Film: Mafia-Bosse, verfolgt vom FBI, die beim Fluchtversuch mit ihren fetten Wästen steckenbleiben. (Sabine Schulze)

**Les Nuits en or 2022 : Festival des meilleurs courts métrages mondiaux**

Projection des 34 meilleurs courts métrages mondiaux de l'année. Présenté par l'académie des César, en collaboration avec « D'Filmakademie ».

**Do, 16.6., 17.6. + 18.6., 19h.**

Le programme propose 34 films venus du monde entier pour près de 11 heures de projections. Voyage extraordinaire autour de la planète cinéma, les Nuits en Or sont une invitation à la découverte des cultures du monde et des cinéastes de demain !

**Matilda**

RUS 2017 von Aleksey Uchitel. Mit Lars Eidinger, Michalina Olszanska und Luise Wolfram. 110'. Fr. Fassung. **So, 19.6., 15h.**

Nikolaus wird als Thronerbe Russlands von den schönsten Frauen des Landes angehimmelt - doch seine Aufmerksamkeit gilt nur einer: der weltberühmten Primaballerina Matilda Kshessinska. Die erste flüchtige Begegnung wird zu einer leidenschaftlichen und glücklichen Romanze, die man am Hofe aber nicht gerne sieht, denn in den Augen der herrschenden Klasse ist Matilda keine standesgemäÙe Partie.

**Etz Limon**

F/D/IL 2008 von Eran Riklis. Mit Hiam Abbass, Ali Suliman und Rona Lipaz-Michael. 107'. O.-Ton, fr. Ut. **So, 19.6., 17h30.**

Im Westjordanland, unmittelbar an der Grenze zu Israel, wohnt die 45-jährige palästinensische Bäuerin Salma. Ihre Zitronenbäume sichern ihren Lebensunterhalt. Eines Tages zieht auf der anderen Seite der Grenze der israelische Verteidigungsminister ein. Getrennt sind die beiden Anwesen durch Salmas Zitronenhain, den der israelische Geheimdienst sofort wegen dem Sicherheitsrisiko abholzen will. L'Israélien Eran Riklis a réalisé une fable politique d'une intelligence bienvenue. (David Wagner)

**Gentlemen Prefer Blondes**

USA 1953 von Howard Hawks. Mit Jane Russell, Marilyn Monroe und Charles Coburn. 91'. O.-Ton + fr. Ut. **So, 19.6., 20h.**

Sie sind jung, sexy und unverheiratet. Um diesen Zustand zu ändern, begeben sich die beiden Showgirls Lorelei und Dorothy während der Überfahrt auf einem Luxusliner auf Männerfang. Doch die Jagd nach den passenden Ehemännern ist nicht so einfach, denn die Palette der Probleme auf dem Weg in den Ehehafen ist vielfältig.



## FILMTIPP

**Yi miao zhong**

Le maestro Zhang Yimou fait preuve de sa maîtrise dans cette histoire épurée de cinéma ambulant lors de la révolution culturelle. Ce vibrant hommage à la pellicule, à l'heure du tout-numérique, émeut par les sentiments qu'il met en scène tout autant que par ses plans somptueux.

Florent Toniello

(One Second) CHN 2020 de Yimou Zhang. Avec Yi Zhang, Wei Fan et Li Xiaochuan. 104'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans. Utopia

**Institut national des langues****„Zertifikat Lëtzebuurger Sprooch a Kultur“ 2022-2023**

Den „Institut national des langues“ (INL) bitt vum Hierscht 2022 un erëm d'Formatioun „Zertifikat Lëtzebuurger Sprooch a Kultur“ (ZLSK) un.

D'Formatioun vun 120 Stonne riicht sech u Leit, déi sech als Lëtzebuergesch-Formateuren an der Erwuessenebildung bei de Gemengen oder am konventionéierte Secteur wëllen aus- oder weiderbilde loossen.

D'Formatioun gëtt d'nächst Schouljoer am „blended learning“ Format ugebueden. Den Tarif ass 100 € pro Semester. De leschten Delai fir en Dossier eranzeginn ass den 10. Juli 2022. All weider Informatiounen ënnert zlsk.inll.lu

AVIS

<div><div><div><div><div></div></div><div>LE FONDS</div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div>BELVAL</div></div></div> <div><div><div><div><div></div></div><div>Avis de marché</div></div></div><div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : travaux</div></div></div><div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 26/07/2022 Heure : 10:00</div></div></div><div><div><div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div></div></div><div><div><div>Intitulé attribué au marché :</div><div>Soumission relative aux travaux de menuiseries extérieures dans l'intérêt de la construction des Archives nationales à Esch - Belval.</div></div></div><div><div><div>Description succincte du marché :</div><div>Menuiseries extérieures.</div></div></div><div><div><div>SECTION IV : PROCÉDURE</div></div></div><div><div><div>Conditions d'obtention du cahier des charges :</div><div>Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (<a href="http://www.pmp.lu">www.pmp.lu</a>).</div></div></div><div><div><div>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</div></div></div><div><div><div>Autres informations :</div></div></div><div><div><div>Conditions de participation :</div><div>Les conditions de participation sont précisées au dossier de soumission.</div></div></div><div><div><div>Réception des offres :</div><div>La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics (<a href="http://www.pmp.lu">www.pmp.lu</a>) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.</div></div></div><div><div><div>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :</div><div>02/06/2022</div></div></div><div><div><div>La version intégrale de l'avis n° 2201181 peut être consultée sur <a href="http://www.marches-publics.lu">www.marches-publics.lu</a></div></div></div></div>	<div><div><div><div><div></div></div><div>LE FONDS</div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div>BELVAL</div></div></div> <div><div><div><div><div></div></div><div>Avis de marché</div></div></div><div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 05/07/2022 Heure : 10:00</div></div></div><div><div><div>Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.</div></div></div><div><div><div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div></div></div><div><div><div>Intitulé attribué au marché :</div><div>Travaux de dépollution et de désamiantage à exécuter dans l'intérêt des bâtiments 48 et 50, rue Xavier Brasseur à Esch-sur-Alzette</div></div></div><div><div><div>Description succincte du marché :</div><div><div><div>- enlèvement de +/-880 ml de joints souples amiantés en façades ;</div><div>- dépollution de +/- 330 m² de surfaces de sol.</div></div></div></div></div><div><div><div>La durée des travaux est de 75 jours ouvrables, à débiter au courant du mois de novembre 2022.</div></div></div><div><div><div>SECTION IV : PROCÉDURE</div></div></div><div><div><div>Conditions d'obtention du cahier des charges :</div><div>Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (<a href="http://www.pmp.lu">www.pmp.lu</a>). La remise électronique est obligatoire.</div></div></div><div><div><div>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</div></div></div><div><div><div>Autres informations :</div></div></div><div><div><div>Conditions de participation :</div><div>Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.</div></div></div><div><div><div>Réception des offres :</div><div>Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (<a href="http://www.pmp.lu">www.pmp.lu</a>).</div></div></div><div><div><div>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :</div><div>02/06/2022</div></div></div><div><div><div>La version intégrale de l'avis n° 2201128 peut être consultée sur <a href="http://www.marches-publics.lu">www.marches-publics.lu</a></div></div></div></div>	<div><div><div><div><div></div></div><div>LE FONDS</div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div>BELVAL</div></div></div> <div><div><div><div><div></div></div><div>Avis de marché</div></div></div><div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : fournitures</div></div></div><div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 08/07/2022 Heure : 10:00</div></div></div><div><div><div>Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.</div></div></div><div><div><div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div></div></div><div><div><div>Intitulé attribué au marché :</div><div>Fourniture et montage de mobilier à exécuter dans l'intérêt de l'aménagement du bâtiment « Darwin II » à Luxembourg</div></div></div><div><div><div>Description succincte du marché :</div><div>chaises de bureau ; chaises empilables pour réunions ; fauteuils ;</div></div></div></div>	<div><div><div><div><div></div></div><div>LE FONDS</div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div>BELVAL</div></div></div> <div><div><div><div><div></div></div><div>Avis de marché</div></div></div><div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : travaux</div></div></div><div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 07/07/2022 Heure : 10:00</div></div></div><div><div><div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div></div></div><div><div><div>Intitulé attribué au marché :</div><div>Soumission relative aux travaux d'installations sanitaires et de protection contre le feu dans l'intérêt de la construction des Archives nationales à Esch - Belval.</div></div></div><div><div><div>Description succincte du marché :</div><div>Ascenseurs et installations de levage.</div></div></div><div><div><div>SECTION IV : PROCÉDURE</div></div></div><div><div><div>Conditions d'obtention du cahier des charges :</div><div>Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (<a href="http://www.pmp.lu">www.pmp.lu</a>).</div></div></div><div><div><div>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</div></div></div><div><div><div>Autres informations :</div></div></div><div><div><div>Conditions de participation :</div><div>Les conditions de participation sont précisées au dossier de soumission.</div></div></div><div><div><div>Réception des offres :</div><div>La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics (<a href="http://www.pmp.lu">www.pmp.lu</a>) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.</div></div></div><div><div><div>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :</div><div>02/06/2022</div></div></div><div><div><div>La version intégrale de l'avis n° 2201156 peut être consultée sur <a href="http://www.marches-publics.lu">www.marches-publics.lu</a></div></div></div></div>	<div><div><div><div><div></div></div><div>LE FONDS</div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div>BELVAL</div></div></div> <div><div><div><div><div></div></div><div>Avis de marché</div></div></div><div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : travaux</div></div></div><div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 12/07/2022 Heure : 10:00</div></div></div><div><div><div>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</div></div></div><div><div><div>Intitulé attribué au marché :</div><div>Soumission relative aux travaux d'ascenseurs et d'installations de levage dans l'intérêt de la construction des Archives nationales à Esch - Belval.</div></div></div><div><div><div>Description succincte du marché :</div><div>Installations sanitaires et protection contre le feu.</div></div></div><div><div><div>SECTION IV : PROCÉDURE</div></div></div><div><div><div>Conditions d'obtention du cahier des charges :</div><div>Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (<a href="http://www.pmp.lu">www.pmp.lu</a>).</div></div></div><div><div><div>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</div></div></div><div><div><div>Autres informations :</div></div></div><div><div><div>Conditions de participation :</div><div>Les conditions de participation sont précisées au dossier de soumission.</div></div></div><div><div><div>Réception des offres :</div><div>La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics (<a href="http://www.pmp.lu">www.pmp.lu</a>) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.</div></div></div><div><div><div>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :</div><div>02/06/2022</div></div></div><div><div><div>La version intégrale de l'avis n° 2201157 peut être consultée sur <a href="http://www.marches-publics.lu">www.marches-publics.lu</a></div></div></div></div>
<div><div><div><div><div></div></div><div>LE FONDS</div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div>BELVAL</div></div></div> <div><div><div><div><div></div></div><div>Ministère de la Mobilité et des Travaux publics</div></div></div><div><div><div>Administration des bâtiments publics</div></div></div><div><div><div>Avis de marché</div></div></div><div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : travaux</div></div></div></div>	<div><div><div><div><div></div></div><div>LE FONDS</div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div>BELVAL</div></div></div> <div><div><div><div><div></div></div><div>Avis de marché</div></div></div><div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : travaux</div></div></div><div><div><div>Modalités d'ouverture des offres :</div><div>Date : 07/07/2022 Heure : 10:00</div></div></div></div>	<div><div><div><div><div></div></div><div>LE FONDS</div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div>BELVAL</div></div></div> <div><div><div><div><div></div></div><div>Ministère de la Mobilité et des Travaux publics</div></div></div><div><div><div>Administration des bâtiments publics</div></div></div><div><div><div>Avis de marché</div></div></div><div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : fournitures</div></div></div></div>	<div><div><div><div><div></div></div><div>LE FONDS</div></div><div><div></div><div></div><div></div></div><div>BELVAL</div></div></div> <div><div><div><div><div></div></div><div>Ministère de la Mobilité et des Travaux publics</div></div></div><div><div><div>Administration des bâtiments publics</div></div></div><div><div><div>Avis de marché</div></div></div><div><div><div>Procédure : européenne ouverte</div><div>Type de marché : fournitures</div></div></div></div>	

AVIS

bureaux rectangulaires à hauteur variable ;  
caissons à roulettes ;  
colonnes de rangement coulissantes ;  
armoires de bureau

La durée des travaux est de 15 jours ouvrables, à débiter pour décembre 2022.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :  
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :  
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 03/06/2022

La version intégrale de l'avis n° 2201131 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte  
Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :  
Date : 12/07/2022 Heure : 10:00  
Lieu : Les offres sont obligatoirement et exclusivement à remettre via le portail des marchés publics avant la date et l'heure fixées pour l'ouverture.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :  
Mission de certification DGNB à exécuter dans l'intérêt du Bâtiment administratif pour l'ESM (European Stability Mechanism) et l'État à Luxembourg-Kirchberg

Description succincte du marché :  
Surface construite brute (SCB) : +/- 41.500 m²

La durée des services est de 72 mois, à débiter en automne 2022.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :  
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :  
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 03/06/2022

La version intégrale de l'avis n° 2201208 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des ponts et chaussées

Division des travaux neufs

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte  
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :  
Date : 13/07/2022 Heure : 10:00  
Lieu : Les offres sont obligatoirement à remettre via le portail des marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture. Il n'y aura pas de séance d'ouverture publique de la procédure ouverte.

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :  
Échangeur Pontpierre sur la N13

Description succincte du marché :  
Les travaux consistent notamment en :  
- des travaux de voirie

- des travaux de réseaux
  - des travaux d'ouvrages d'art
- Quantité des travaux :
- Déblais : 85.000 m³
  - Fouille en tranchée : 30.000 m³
  - Remblais en concassé de carrière 0/45 type 2 : 15.000 m³
  - Remblais en laitier HF 0/45 type 1 : 20.000 m³
  - Remblais en grave-laitier 0/32 GL : 40.000 to
  - Enrobé bitumineux : 20.000 to
  - Mur de soutènement en L : 1600 m
  - Réalisation d'un écran acoustique : 15.000 m²

Délai d'exécution des travaux : 600 jours ouvrables  
Début prévisible des travaux : novembre 2022

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission sont à télécharger à partir du portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Réception des offres :  
La remise électronique des offres est obligatoire. Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 07/06/2022

La version intégrale de l'avis n° 2201204 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des ponts et chaussées

Division des travaux neufs

Avis de marché

Procédure : ouverte  
Type de marché : travaux

Ouverture le 20/07/2022 à 10:00.  
Lieu d'ouverture :  
Administration des ponts et chaussées,

Division des travaux neufs  
21 rue du Chemin de Fer à L-8057 Bertrange dans le bâtiment H1 2e étage

Intitulé :  
Pôle d'échange Cloche d'Or Lot8A - Aménagements extérieurs et infrastructures

Description :  
Travaux de génie civil pour construire un pôle d'échange

- Quantité des travaux :
- terrassements : 15.000 m³
  - corps de chaussées : 800 m³
  - bordures en granit : 1.500 m et file de pavés : 2.000 m
  - enrobé bitumineux drainant : 4.400 m²
  - mortier microfond pour remplissage des cavités : 4.400 m²

Délai d'exécution des travaux : 270 jours ouvrables  
Début prévisible des travaux : septembre/octobre 2022

Conditions d'obtention du dossier de soumission :

Les documents de soumission sont à télécharger à partir du portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Réception des offres :  
Les offres portant l'inscription « Soumission pour : Pôle d'échange Cloche d'Or Lot8A - Aménagements extérieurs et infrastructures » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les dates et heures fixées pour l'ouverture. Les offres peuvent également être remises de manière électronique par le biais du portail des marchés publics.

Date de publication de l'avis 2201203 sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu) : 07/06/2022



